

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 66

Leipzig, Sonnabend den 20. März 1937

104. Jahrgang

„Georg Rendl schreibt an seinem Meisterwerk...“

ENDE DES MONATS WIRD AUSGELIEFERT:

Georg Rendl



Die Glasbläser Roman

Bd. 2 der „Glasbläser-Trilogie“. 353 Seiten, Leinen RM 4.80

früher erschien Band 1:

„Menschen im Moor“


252 Seiten, Leinen RM 4.80

schrieb der Berliner Lokalanzeiger zu dem ersten Band der Glasbläser-Trilogie „Menschen im Moor“. Der jetzt erscheinende zweite Band ist dafür eine schöne Bestätigung.

Der Salzburger Dichter, der in seinem Roman „Menschen im Moor“ das Werden der Glashütte von Bürmoos geschildert hatte, legt nun den zweiten Band seiner Glasbläser-Trilogie vor. Herr Pfeil, der jene Hütte errichtete und damit nicht nur das Antlitz einer Landschaft verwandelte, sondern auch das Schicksal einer neuen Dorfgemeinschaft in seinen Händen hält, ist auch im zweiten Buch die Zentralgestalt geblieben, dessen Wille und Werk zum Wollen und Handeln der vom Feuer Gebannten wird. Gebannte sind sie alle, diese Glasbläser, Fanatiker ihres Berufes, die jeden Augenblick bereit sind, nicht nur den Tag und die Stunde, sondern auch das Leben restlos in das vollziehende Organ des höheren Willens, wo immer er sie ansetzt, zu verwandeln. Aber Pfeil, der seine Glashütte, sozial gesprochen, zur Musterhütte gestalten will, muß erleben, daß auch seinem Werk die Idee der Zeit und ihre Wirklichkeit nicht fernbleiben. Schon droht das Gespenst der Maschine am Horizont. Ein neues, rätselhaftes Antlitz steht auf, ragt in das episch ruhig ablaufende Geschehen hinein und weist zugleich darüber hinaus in den letzten Band, der dieses Thema von der Arbeit im Kampf mit dem Feuer vollenden soll.

Ein Buch von einer seltenen Geschlossenheit des Aufbaus, von einer Einfachheit der Handlung und doch von einer vollendeten Größe in Geist und Haltung. Dabei ist es von einer schönen Zartheit und Feinheit in der Gliederung, daß sich in jedem Teil die Farbenpracht des Ganzen kristallisiert. Hier war ein Meister und Künstler am Werke, der in seiner dichterischen Fähigkeit in die Welt Stifters zu wachsen verspricht.

Käufer ist jeder Leser des ersten Bandes, jedoch ist der zweite Band in sich abgeschlossen und einzeln verkäuflich. Besonders zu empfehlen für Werk- und Betriebs-Büchereien und zu freisprechungen von Meistern, Gesellen und Lehrlingen als das Buch deutscher Arbeit und deutschen Handwerks.

Prospekte und Vorzugsangebot auf dem 

VERLAG ANTON PUSTET · SALZBURG-LEIPZIG

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Binden:

GROSS-
BUCHBINDEREI
TH. KNAUR
HÜBEL &
DENCK LEIPZIG C1
TAUCHAER STRASSE 15-17
MODERNER GROSSBETRIEB HÖCHSTER LEISTUNGSFÄHIGKEIT



Zum Drucken ferner:



*Serburg-
straße 51*

**Der
bewährte
Drucker**

*Buchdruckerei G. Freyling-Leipzig-
Gedr. im J. 1817*

Föste, Lüddecke, Böhnisch & Co.
G.m.b.H.  Großbuchbinderei

Leipzig C1 / Perthesstraße 2 / Fernsprecher 61680

OTTO Buchdruckerei **REGEL** G.M.B.H.

Das Haus
des guten
Werk-
druckes

Leipzig-Fro^{mann}str. 4



Zur Klischeeanfertigung:

Die leistungsfähige
Buchbinderei

fritzsche, Ludwig R.G.



Berlin SW 68 · Friedrichstr. 16

H.F. Jütte, Leipzig C1

Graphische Kunstanstalt
für Zinkätzung, Photolithographie,
Steindruck, Offsetdruck,
Lichtdruck — ff Ausführung.

Kreuzstraße 20 Ruf: 21674
u. 21682



Zum Drucken:

Nachdruck
vergriffener
Auflagen
ohne Platten und
Stehsatz · gut und billig!

Julius Beltz / Langensalza
GRAPHISCHER GROSSBETRIEB



Verschiedenes:

für 1937 erhalten unsere Versicherten 20 Prozent
der Jahresprämie als Gewinngutschrift

Wir übernehmen Feuer-, Betriebs-
unterbrechungs-, Einbruchsdiebstahl- und Wasserleitungsschäden-
Versicherungen jeder Art

Feuerversicherungs-Genossenschaft für das
Buchgewerbe, Leipzig C1, Deutsches Buchgewerbehaus

Mitteilung des Leiters der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer

Die Aufgabe, die der deutsche Buchhändler als Mitglied der Reichsschrifttumskammer zu erfüllen hat, verlangt nicht nur die Hingabe des einzelnen an seine tägliche Arbeit, sondern gebietet auch, daß der Buchhandel um der Leistungssteigerung willen von Zeit zu Zeit Rechenschaft darüber ablegt, was von ihm geleistet wurde. Nur an Erfolg oder Mißerfolg wird der deutsche Buchhändler lernen können, wie er arbeiten und handeln muß, um noch Größeres zu erreichen. Jeder von uns hat die Pflicht und das Recht zu dieser Besinnung auf seine Aufgabe und die richtige Anwendung seiner Kräfte.

Dieser Besinnung und Zusammenfassung des deutschen Buchhandels sollen die Arbeitstagungen und als Höhepunkt die Kundgebung des deutschen Buchhandels mit unserem Reichsminister Dr. Goebbels dienen. Der lebendige persönliche Austausch mit dem einzelnen Berufskameraden wie die in der Gemeinschaft durchgeführte Ausrichtung auf neue große Aufgaben, die uns das deutsche Schrifttum in unserem Berufe stellt, sind in gleichem Maße ausschlaggebend für die Durchführung dieser großen Kundgebung des deutschen Buchhandels in Leipzig am Sonntag Kantate, dem 25. April 1937.

Es versteht sich von selbst, daß bei dieser großen Kundgebung und bei den Arbeitstagungen keiner von den Berufskameraden fehlen darf, der es ermöglichen kann, zu kommen. Wir wollen als deutsche Buchhändler zeigen, daß wir uns der Pflichten bewußt sind, die uns im nationalsozialistischen Deutschland gestellt sind. Wir wollen daher auch eine alte Tradition mit unserem starken Willen zu gemeinschaftlicher Arbeit für Führer und Volk erfüllen. Damit erhält Kantate einen neuen Sinn.

Die Tagungen und die Großkundgebung können nur dann das gesteckte Ziel erreichen, wenn jeder sich, so gut er es nur vermag, an ihnen beteiligt. Ich erwarte deshalb von jedem selbständigen Buchhändler und Verleger, daß er Kantate 1937 nach Leipzig kommt, um so auch persönlich seinen Willen zur Gemeinschaft kundzutun. Ich begrüße es, wenn einzelne Betriebe auch ihren buchhändlerischen Angestellten die Teilnahme an der Großkundgebung des deutschen Buchhandels ermöglichen.

Wer nicht an der diesjährigen Kantatetagung teilnehmen kann, muß seinem Gauobmann bis zum 5. April 1937 eine begründete Entschuldigung übersenden.

Leipzig, den 16. März 1937

Baur

„Wir schaffen es mit dem Fachbuch!“

Großer Schaufensterwettbewerb des Reichsdeutschen Buchhandels zur Fachbuchwerbung 1937 vom 5. bis 10. April 1937

(Wiederholung aus Nr. 56 vom 9. März 1937)

Der Gegenstand der Frühjahrswerbung 1937 verlangt geradezu einen Leistungswettbewerb des Buchhandels, denn wir suchen die hochwertigen Facharbeiter auch in unseren Reihen.

Das Schaufenster ist — in stärkerem Maße als jede Werbung außerhalb der Mauern des Geschäftes — für den Buchhandel das gegebene billige Werbemittel. Wir erwarten darum bei dem Schaufensterwettbewerb, den wir hiermit verkünden, werbewirksame und kühne Lösungen.

Die Aufgabe

Mit zwei Überlegungen kann die Werbung für das Fachbuch an den Arbeiter herangetragen werden. Die erste lautet etwa: Der Führer fordert hochwertige Facharbeiter. Wenn Du es noch nicht bist, so werde es! Lies, was Dein Vordermann schrieb. Er tat es für Dich! Der berufliche Erfolg ist kein Geheimnis: In den Fachbüchern steht alles! — Die zweite: Der National-

sozialismus ist kein Feind hoher Gehälter. Außerordentliche Leistungen sollen auch außerordentlich vergolten werden. Wenn Du mit Deinen Einkünften unzufrieden bist, so prüfe ernsthaft, was Deine jetzige Leistung wert ist. Steigere sie nach Deinen Anlagen. Der Lohn wird nicht ausbleiben. Der Weg: F a c h b ü c h e r !

Die beim Ortsobmann angemeldete Auslage muß das offizielle Plakat »Wir schaffen es mit dem Fachbuch!«, nach Möglichkeit auch die vier kleinen Schriftplakate mit den Aufrufen (s. unten) und einen Hinweis auf die vorrätigen Fachbuchlisten enthalten. Für die Auswahl der Titel sind die neuen Fachbuchlisten maßgebend. Die weitere Anordnung ist Sache des Wettbewerbers. Die Fenster müssen in der Zeit vom 5. bis 10. April zu sehen sein. (Von diesen Wettbewerbsfenstern abgesehen, ist es selbstverständlich dringend erwünscht, daß in Schaufenstern und Schaukästen während der Gesamtdauer der Fachbuchwerbung — März und April — ständig wechselnd Fachschrifttum gezeigt wird.)

Teilnahmeberechtigt ist jedes Mitglied der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer. Eine Firma kann mehrere Fenster anmelden, jedoch jeder Teilnehmer nur eine Auslage.

Die Wertung

Grundsätzlich wird die Leistung in ihrer Wirkung auf den zuwerbenden Volksgenossen gewertet. Alter und Stellung des Wettkampfsteilnehmers sind für die Wertung bedeutungslos. Der jüngste Lehrling kann ein geborener Schaufensterwerber sein. Es gibt darum keine Leistungsklassen.

Der Leiter der örtlichen Werbegemeinschaft bildet mit je einem Vertreter der Fachschaften I, II, III und VI einen Prüfungsausschuss und besichtigt mit diesem an einem von ihm festzusetzenden Stichtag nacheinander alle bei ihm angemeldeten Fenster. Das beste Fenster wird auf Kosten des Wettkampfsteilnehmers photographiert (Laien-aufnahme auf Postkartenformat vergrößert genügt!). Zwei Abzüge müssen bis zum 30. April 1937 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins eingesandt werden.

Gauauscheidungen finden nicht statt.

Die Preise

Die Hersteller der zwölf besten Schaufenster werden durch **Fachbücher** ausgezeichnet. Die ersten sechs erhalten ferner **Freiplätze für den Sortimenterkursus 1937** in Leipzig vom 10. bis 16. Oktober (Hin- und Rückreise, Unterkunft, Verpflegung und Kursusgebühr). Alle Preise werden vom Börsenverein gestiftet.

Ein **Erster Preis**: Paschke-Rath, Lehrbuch des deutschen Buchhandels. 2 Bände.

oder nach freier Wahl je einen Titel aus der zweiten und dritten Gruppe zusammen.

Zwei **Zweite Preise**: Fritz Schröder, Die Herstellung von Büchern und Zeitschriften.

oder Die Werbung fürs Buch. Hrsg. von Horst Nliemann. 3. Aufl.

oder Friedrich Schulze, Der deutsche Buchhandel und die geistigen Strömungen der letzten hundert Jahre.

Drei Dritte Preise: Der Buchhandel der Welt. Hrsg. von Alfred Drudenmüller.

oder Bruno Wetke, Der Briefwechsel des Buchhändlers.

Sechs Anerkennungspreise:

Hellmuth Langenbacher, Volkshafte Dichtung der Zeit.

oder Kurt Fleischhack, Buchhändlerische Katalogtechnik.

oder Karl Bruns, Kleine Plakatschule. 2. Auflage.

Aufnahmen, die im Börsenblatt veröffentlicht werden, werden wie üblich Ende des Jahres mit RM 10.— prämiert.

Achtung!

Während im Reichsberufswettkampf nur die Jugend bis zu 21 Jahren — in Leistungsklassen unterteilt — ihre Kräfte maß, sollen im großen Schaufensterwettbewerb des reichsdeutschen Buchhandels »Wir schaffen es mit dem Fachbuch!« alle Mitglieder der Fachgruppe Sortiment ihr Bestes leisten, zur unmittelbaren Werbung für das Fachbuch und für den Vierjahresplan.

Kleinplakate

Zur Unterstützung der Schaufensterwerbung erschienen die in Nr. 36 vom 13. Februar, Seite 129/130 abgedruckten Aufrufe als Kleinplakate in der Größe DIN A 4 (21—29,6 cm). Der Satz von vier Plakaten, auf holzfreiem blaugrünen Karton gedruckt, kostet RM —.30 einschließlich Verpackung. **Z**

Die Schriftplakate sind nicht nur für die Ausstattung der Wettbewerbsfenster bestimmt. Sie sollten während der ganzen Dauer der Fachbuchwerbung in Schaufenstern, Schaukästen und im Ladeninneren zu sehen sein. In der Gesamtplanung der Fachbuchwerbung erfüllen sie eine wichtige Aufgabe: Sie zeigen dem Volksgenossen, daß die Fachbuchwerbung keine bloße Wirtschaftswerbung des Buchhandels ist, sondern eine von der Staatsführung geförderte Maßnahme, die im Aufbauprogramm des Vierjahresplanes ihren festen Platz hat.

Deutscher Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft

Im Reichsgesetzblatt VI. I Nr. 33 vom 16. März 1937 sind Ausführungsbestimmungen des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda zum Erlaß des Führers und Reichskanzlers über die Stiftung eines Deutschen Nationalpreises für Kunst und Wissenschaft vom 30. Januar 1937 (J. Börsenblatt Nr. 26) erschienen.

Darin heißt es, daß die Verleihung des Deutschen Nationalpreises für Kunst und Wissenschaft in einem feierlichen Akt geschieht, der alljährlich auf dem Reichsparteitag der NSDAP stattfindet.

Die Vorschläge für die Verleihung des Deutschen Nationalpreises für Kunst und Wissenschaft werden auf dem Gebiet der Kunst von den Präsidenten der Einzelkammern innerhalb der Reichskulturkammer und auf dem Gebiet der Wissenschaft vom Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung gemacht.

Unabhängig davon sind für beide Gebiete vorschlagsberechtigt: Der Beauftragte des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP, der Reichsorganisationsleiter, der Reichsjugendführer, der Reichsführer der SS., der Stabschef der SA., der Chef der Kanzlei des Führers, der Reichsarbeitsführer und der Leiter des Hauptamts für Technik der NSDAP.

Die Vorschläge werden vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda dem Führer und Reichskanzler eingereicht. Dieser

entscheidet über die Verteilung. Die Einreichung der Vorschläge an den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda soll bis zum 1. Juni und die Vorlage an den Führer und Reichskanzler bis zum 1. Juli eines jeden Jahres erfolgen.

Zugleich mit dem Geldpreise wird ein tragbares goldenes Ehrenzeichen sowie eine Urkunde ausgehändigt.

Der Deutsche Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft wird im Haushalt des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda veranschlagt.

Mitteilung der Reichsschrifttumskammer

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 6. März 1937 die Aufnahme des Herrn Josef P o n z aus Aachen, Stefanstraße 12, in die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, Fachschaft Buchvertreter, abgelehnt.

Schulbücher für das Schuljahr 1937/38

In der Veröffentlichung über »Schulbücher für das Schuljahr 1937/38« im Börsenblatt Nr. 64 vom 18. März 1937 muß es richtig heißen:

Für die Volksschulen sind an neuen Büchern bereits erschienen: Lesebücher für das 2. und 5. und 6. Schuljahr, Rechenbücher für das 1. und 2. Schuljahr. Die Lesebücher für das 3. und 4. Schuljahr werden in einigen Wochen folgen.

„Das Schulbuch ist das erste Fachbuch“

Schulbuchwerbung im Rahmen der Fachbuchwerbung

Im Rahmen der »Fachbuchwerbung 1937« führt die Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Schulbuchverleger eine Sonderwerbung für den Kauf neuer Schulbücher durch. Unter dem Motto »Das Schulbuch ist das erste Fachbuch« wird Schülern, Lehrern und vor allem den Eltern der Gedanke nahegebracht, daß nur der Kauf neuer Schulbücher den jungen Menschen von vornherein in die richtige Beziehung zum Buch zu setzen vermag. Man kann von einem Jungen, der als Buch, mit dem er arbeiten soll, einen alten, zerlesenen Schmöker in die Hand bekommt, nicht erwarten, daß ihm der Begriff »Buch« klar werde, daß er erkenne, welche Bedeutung das Buch für sein ganzes weiteres Leben haben wird. Der kulturpolitische Sinn der Aktion ist also, dafür Sorge zu tragen, daß junge Menschen durch den Gebrauch neuer Bücher in ihrer Lesefreudigkeit und ihrem Verneifer angespornt werden und auf diese Weise zur rechten Freude am Buch gelangen. Im Interesse des deutschen Sortimentes wird damit gleichzeitig eine Eindämmung des Handels mit gebrauchten Schulbüchern erreicht werden, der sich in den vergangenen Jahren als schwere Behinderung für den Absatz ausgewirkt hat, bis im Frühjahr 1936 durch die Reichsarbeitsgemeinschaft erstmalig eine Werbung speziell für das Schulbuch durchgeführt wurde.

Als Werbemittel werden in diesem Jahr eingesetzt: Eine Bildmaterie, die das offizielle Plakat der Fachbuchwerbung, jedoch in Verbindung mit dem Text »Das Schulbuch, das erste Fachbuch« zeigt und an die gesamte deutsche Presse zur Verteilung gelangt ist. Unter der Bildmaterie steht ein besonderer Text, der auf die Bedeutung und die Wirkung des Kaufes neuer Schulbücher hinweist. Ferner ein Plakat, das eine Vergrößerung der Bildmaterie auf Din A 2 darstellt und in Schwarzoffsetdruck auf gelbem Papier hergestellt ist. Dieses Plakat geht allen Sortimenten, die sich bisher für Schulbücher eingesetzt haben, in mehreren Exemplaren zu und soll an die Schulen zur Verteilung gebracht werden. Bestellungen von Firmen, die keine Plakate erhalten haben oder weitere Exemplare wünschen, sind an die Arbeitsgemeinschaft der Schulbuchverleger (Leipzig C 1, Hospitalstraße 27) zu richten.

Die Pressepropaganda, die von der Pressestelle der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung durchgeführt wird, setzt außer der bereits genannten Bildmaterie Artikelserien ein, die ebenfalls der gesamten deutschen Presse zugehen. In Aufsätzen von Erich Langenbacher und anderen mit dem ganzen Umfang der Frage vertrauten Schriftleitern wird der Presse damit Material zu einer gründlichen Aufklärung der Leserschaft geboten.

Dieser allgemeinen, im Rahmen der Fachbuchwerbung veranstalteten Propaganda muß sich nun aber eine ebenso intensive und ebenso wirkungsvolle Eigenwerbung des deutschen Sortimentes anschließen, wenn das Ziel erreicht werden soll. Es wird dabei vor

allem darauf ankommen, die Elternkreise zu erreichen, bei denen letztlich die Entscheidung über den Kauf neuer oder gebrauchter Schulbücher liegt. Hierzu ergeben sich mannigfaltige Möglichkeiten. Die Bildmaterie eignet sich ausgezeichnet zur Herstellung von Handzetteln und kann zu diesem Zweck von der Pressestelle der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung (Berlin W 8, Mohrenstraße 65) kostenlos bezogen werden. Das verteilte oder anzufordernde Plakat gehört nicht nur in die Schulen, sondern ebenso in das Schaufenster. Die Bildmaterie gibt außerdem einen vorbildlichen Blickfang für Zeitungsanzeigen einzelner oder zu diesem Zweck vereinigter Sortimente. In Anbetracht der umfangreichen Mitarbeit der Presse sei auf dieses Werbemittel »Zeitungsanzeige« besonders hingewiesen! In den örtlichen Werbegemeinschaften lassen sich Möglichkeiten zum Verteilen von Handzetteln und zum Aushang des Plakates leicht ermitteln. Hier sei vor allem an Versammlungen der Bewegung und der Organisationen gedacht, an denen vorwiegend Familienväter oder -mütter teilnehmen (Bund der Kinderreichen, NS.-Frauenschafter!). In den meisten Fällen wird sich außerdem ein besonderer Hinweis auf die Schulbuchwerbung in diesen Versammlungen ermöglichen lassen. Schließlich wird der Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulbehörden und den örtlichen Dienststellen des NS.-Lehrerbundes besondere Bedeutung zukommen. Vor allem die letzteren haben die Möglichkeit, für eine weitgehende Aufklärung in den Schulen durch die Lehrerschaft selbst Sorge zu tragen.

Unsicherheit darüber, welche neuen Schulbücher anzuschaffen sind, kann nirgends aufkommen, denn das Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat mit Erlaß E III a/356 ausdrücklich bekanntgegeben, daß nur auf den Gebieten

Englisch als erste Fremdsprache,

Rechenbuch für das erste und zweite Schuljahr (S. 250),

Volkschullesebuch für das dritte und vierte Schuljahr

Veränderungen zu erwarten sind. Für alle anderen Gebiete kommen die Bücher in Frage, die seit Ostern 1936 bereits im Gebrauch sind. Sollten also noch irgendwo Unklarheiten bestehen, so können diese unter Hinweis auf den oben angeführten Erlaß des Reichserziehungsministeriums schnell beseitigt werden.

Die Propaganda für den Kauf neuer Schulbücher wird im Rahmen der Fachbuchwerbung in jedem Jahr durchgeführt werden. Die in diesem Jahr zu diesem Zweck in den örtlichen Werbegemeinschaften geschaffenen Verbindungen werden sich also auch in Zukunft immer wieder als nützlich erweisen. An die Obmänner ergeht daher die Bitte, sich dieser Sonderwerbung mit aller Kraft anzunehmen und nichts unversucht zu lassen, um auch auf diese Weise mit der Arbeit an und der Aufklärung bei der Jugend dem Ziel einer immer engeren Bindung zwischen Buch und Volk näherzukommen.

Aus der Arbeit der Gaue

Versammlung der Fachschaft Buchvertreter der Gaue Hamburg, Schleswig-Holstein, Hannover-Ost

Am 27. Februar d. J. fand unter Leitung des Ortsgruppenleiters Pg. Reinhard Müller im Central-Hotel in Hamburg eine äußerst zahlreich besuchte Versammlung der Fachschaft Buchvertreter statt, an der auch die Mitglieder der Fachgruppe Reisebuchhandel mit ihren Firmeninhabern und der Hamburgische Landesleiter der Reichsschrifttumskammer Dr. Bruno Peyn teilnahmen.

Nach Erledigung der geschäftlichen Mitteilungen fand eine ausführliche Besprechung der Durchführung der bevorstehenden Fachbuchwerbung statt. Gaufachschaftsberater Pg. Wilhelm Gundlach kam dabei eingehend auf die Entwicklung des Reisebuchhandels zu sprechen und wies auf die lebenswichtige Bedeutung des Reisebuchhandels für den Verlag hin, der für den Absatz der großen Auflagen mancher Werke die tatkräftige vertriebliche Mitarbeit des Reisebuchhandels gar nicht entbehren kann. Das Rückgrat des Reisebuchhandels aber

ist ein guter stammbewährter und kulturbewußter Buchvertreter. Der Redner wandte sich dann besonders der Fachbuchwerbung zu, deren große Bedeutung er für eine ersprießliche Arbeit in den Betrieben herauszustreichen verstand. »Die Betriebe sind uns wieder großzügig geöffnet und damit fürs erste die »Arbeitsbehinderung« beseitigt worden. Nun heißt es, den an uns gestellten Erwartungen in vollem Maße Rechnung zu tragen. Und es ist aufs freudigste zu begrüßen, daß die Hamburger Fachgruppe Reisebuchhandel mit ihren Mitgliedern den Weg zu uns gefunden hat, um mit uns gemeinsam diese Werbung wirksam und planmäßig durchzuführen.«

Nach den mit großem Beifall aufgenommenen Worten Pg. Gundlachs nahm der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer Pg. Dr. Peyn zu den Ausführungen Stellung und dankte den Rednern und der Versammlung für die empfangenen Anregungen.

Anschließend berichtete der Leiter der Fachgruppe Reisebuchhandel Pg. Schölzel über die beabsichtigten praktischen Maßnahmen zur Durchführung der Fachbuchwerbung.

Feierliche Aufnahme der Lehrlinge des Gaues Süd-hannover-Braunschweig

Am Abend des 28. Februar fand in den überfüllten Festsälen des Brauergildehauses in Hannover die feierliche Aufnahme der an diesem Tage geprüften Buchhändler-Lehrlinge des Gaues Süd-Hannover-Braunschweig als Standesgenossen in die Gruppe Buchhandel statt. Gauobmann Klinge begrüßte die Mitglieder aller Fachschaften. Dann nahm Gaufachschaftsberater Laudien das Wort zu einer Ansprache, in der er den jungen Buchhändlern ihre Pflichten und Aufgaben vor Augen stellte. Dann vollzog Herr Laudien als Leiter der Prüfungskommission die Aufnahme der Lehrlinge in die Reichsschrifttumskammer und überreichte ihnen die Prüfungszeugnisse. Es darf als ein schöner und nachahmenswerter Brauch angesehen werden, daß im Zusammenhang mit der Fachbuchwerbung jedem Prüfling im Auftrage seines Betriebsführers ein buchhändlerisches Fachbuch überreicht wurde.

Zum Schluß gab der Gauobmann einen Bericht über die Schulungswoche in Oberstdorf. Die Ansprachen wurden umrahmt von künstlerischen Darbietungen.

An diese sehr stimmungsvolle Feier schloß sich ein Kameradschaftsabend mit Tanz an, der alle Beteiligten und erschienenen Gäste noch lange beisammenhielt.

Eröffnungskundgebung zur Fachbuchwerbung 1937 in Hannover

Die Werbung für das Fachbuch begann in Hannover mit einer Eröffnungskundgebung am Sonntag, dem 7. März im Städtischen Schauspielhaus, zu der die Landesstelle Südhannover-Braunschweig, die Gauverwaltung der D.N.F., der Standort Hannover der H.F. und der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer eingeladen hatten. Nach einer musikalischen Einleitung eröffnete der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer, Dr. Grabenhorst, die Kundgebung mit einem Gruß an die zahlreichen Anwesenden, Gäste und Ehrengäste, die Vertreter von Partei und Staat, der D.N.F., Wirtschaftskammer, des Handwerks und besonders der H.F. Es folgte die Ansprache des Presseferenten der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung, von Kommerstädt-Berlin, der die Grüße des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Reichsschrifttumskammer überbrachte. Das Jahr

1937, so führte der Redner aus, bringe den entscheidenden Einsatz für ein Sondergebiet des deutschen Schrifttums. Die Kluft, die in den letzten Jahrzehnten zwischen dem schaffenden Menschen und dem Buch entstanden sei, soll überwunden werden. Das bedeute eine grundsätzliche Abkehr von der These, daß das Buch nur für die »Gebildeten« da sei. Herr von Kommerstädt gab dann einen Überblick über die Buchwerbung seit 1934. Er wies darauf hin, daß man nach Prüfung des gesamten Bestandes an Fachbüchern etwa 6000 Bücher und Schriften, geordnet in 45 Auswahlverzeichnissen, festgestellt habe, die es nun in allen Betrieben zu verbreiten gelte.

Der Leiter der Organisationsstelle der H.F. in Hannover umriß dann die Aufgaben der H.F. Sie habe, so führte er aus, den Reichsbewerbswettbewerb organisiert, durch den man Jahr für Jahr den Stand des beruflichen Könnens feststellen könne. Ebenso setze sich die H.F. auch für das deutsche Fachbuch ein. Es solle der Begleiter der schaffenden Deutschen von Jugend auf sein; denn schon in jungen Jahren entwickelten sich die schöpferischen Anlagen. — Nach dem gemeinsam gesungenen Lied der H.F. »Das junge Volk steht auf« schloß Landesleiter Dr. Grabenhorst die Kundgebung mit einem dreifachen Sieg-Heil auf Führer und Volk.

Fachschaft Angestellte — Ortsgruppe Stettin

Für den Fachschaftsabend am 12. März war es unserer rührigen Ortsgruppenleiterin Pgn. A. Hecht gelungen, als Sprecher den Reichsredner Schäfer vom R. D. A. zu gewinnen. Er hielt uns einen sehr lehrreichen Vortrag über die Geschichte der deutschen Siedlung am Schwarzen Meer unter Katharina II. Die Schilderung der Leiden der deutschen Volksgenossen unter dem bolschewistischen Terror hinterließ einen tiefen Eindruck auf die Zuhörer, die sich fast alle in die umlaufende Liste als Mitglieder des R. D. A. einzeichneten. — Am 28. Januar hielt Studienrat Dr. Breidbach einen sehr interessanten Vortrag über seine Studienreise durch U.S.A., dem auch der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer Pg. Diebenow beiwohnte. — Für eine Besichtigung der alten Stettiner Kulturstätte, das Teilebeinstit, hatte Fräulein Hecht als Führer Prof. Dr. Altenburg gewonnen. — Leider ist es einer ganzen Anzahl von Fachschaftsmitgliedern scheinbar noch nicht bekannt, daß der Besuch der Fachschaftsabende für Gehilfen und Lehrlinge Pflicht ist.

Hans Fritsch i. S. Leon Sauniers Buchh., Stettin.

Reichstagung der Paul-Ernst-Gesellschaft

Die Reichstagung der Paul-Ernst-Gesellschaft in Chemnitz vom 5. bis 7. März zeigte, wie es möglich ist, bei einer solchen Gelegenheit einmal eine ganze Stadt unter den Eindruck des Wertes dieses Dichters zu stellen. Das geschah auf verschiedene Weise. Bereits vor der Tagung hatte die Chemnitzer Presse in Aufsätzen über den Dichter und Veröffentlichungen aus seinen Werken vorbereitende Arbeit geleistet. Sie berichtete während und nach der Tagung ausführlich über alle Veranstaltungen und wies so nachdrücklich auf das Werk Ernsts hin. Auch der Buchhandel sah sich hier eine Aufgabe gestellt. Besonders wirksam war ein großes Sonderfenster der Carl Brunnerschen Buchhandlung, das neben einer sehr geschickten Auslage der Bücher Paul Ernsts auch Bilder und auf eigens geschriebenen Plakaten Sprüche aus seinen Werken zeigte. Das Fenster zog viele Besucher und Käufer an, es wurde im Innern der Buchhandlung durch einen Bücherfisch unterstützt. Im Städtischen Museum war eine das ganze Werk Ernsts umfassende, viele Erstausgaben, Bilder und Handschriftliches zeigende Ausstellung errichtet.

Die Tagung, zu der sich auch ein großer Teil auswärtiger Mitglieder eingefunden hatte, begann mit einem Kaiserbuchabend, an dem Will Vesper, der Vorsitzende der Gesellschaft, aus dem Epos vorlas — der größte Teil der Vorlesung war dem ersten Sachsenkönig Heinrich dem Ersten gewidmet. Wieder zeigte sich hier, sicher für viele Zuhörer unerwartet, die bezwingende Kraft, die von der Dichtung, sobald sie laut gelesen wird, ausgeht. Sie schlug die Hörer in ihren Bann, und groß, mächtig, in ihrer ganzen Tiefe, aber auch in ihrer ganzen Wirklichkeit und Bedeutung erwuchs die Gestalt dieses deutschen Königs.

Der zweite Abend, der 6. März, brachte im vollbesetzten Schauspielhaus die Chemnitzer Erstaufführung des Dramas »York«. Der Abend wurde eingeleitet durch ein würdiges und das Gedemken des Dichters ehrendes Grußwort des Städtischen Kulturrats Vallerstedt sowie durch einige grundsätzliche Ausführungen zu Paul Ernsts Dramatik von Dr. S. G. Göpfert. Zum Erfolg der Aufführung trug die verständnisvolle, angemessene Inszenierung Karl Weinigs, der auch den York verkörperte, wesentlich bei.

Bei der von Musik umrahmten Morgenfeier am Sonntag, dem 7. März, stand im Mittelpunkt ein eindringlicher Vortrag von Prof. Dr. Albert Soergel, der, zum Teil aus eigener Erfahrung, »Wege zu Paul Ernst« wies. Der Vortragende ging davon aus, wie das Werk dieses Dichters geradezu verwandelnde Kraft haben könne: ein Buch, ein einziges Wort, vor allem aber das Leben Ernsts könne oft für einen Menschen von bestimmender Bedeutung werden. Er zeigte sodann, wie das Werk Paul Ernsts, der unser schärfster Denker seit Schiller und der weiseste und umfassendste Dichter seit Goethe sei, sich immer an das ganze Volk richte. Hier sei alles Allgegenwart. Dem einfachsten Menschen sei dieses Werk nah, und der Geistigste werde von ihm reich beschenkt. Nie ginge man von Ernst, ohne freier und besser geworden zu sein. Zu Beginn der Feier, bei der durch Alice Verden-Dresden Teile aus den Dichtungen vorgelesen wurden, sprachen Kulturrat Vallerstedt und Will Vesper. Kulturrat Vallerstedt brachte die Grüße des Oberbürgermeisters und wiederholte sein bereits am Abend zuvor gegebenes Versprechen, daß die Stadt Chemnitz hinfort in jedem Jahre ein Drama von Paul Ernst aufführen lassen wolle. Will Vesper legte die auf lebendige Arbeit und nicht auf veraltete literarische Vereinstätigkeit zielenden Absichten der Gesellschaft dar und betonte im besonderen, wie Paul Ernst, der nicht nur dem deutschen Volke, sondern der ganzen Menschheit gehöre, gerade jetzt auch in zunehmendem Maße vom Ausland anerkannt werde.

Eine Mitgliederversammlung beschloß am Nachmittag des 7. März die Tagung, bei der auch die Gattin des Dichters anwesend war; sie brachte vor allem Berichte der Leiter der verschiedenen Ortsgruppen. Besonders hervorgehoben zu werden verdient, daß in vielen Städten der Gesellschaft sich Vertrauensbuchhandlungen angeschlossen haben, die in Erkenntnis ihrer kulturellen Aufgabe sich den Einsatz für das Werk Ernsts in besonderer Weise angelegen sein lassen. Die Versammlung bat Will Vesper, den Vorsitz der Gesellschaft wieder auf weitere drei Jahre zu übernehmen. Außerdem wurde bestimmt, daß Sitz und Geschäftsführung der Gesellschaft nach München verlegt werden. Die Hauptarbeit der Gesellschaft aber, die in den letzten Jahren dem Kaiserbuch gegolten hatte, wird sich 1937 auf die heute besonders wichtige Versdichtung Ernsts »Der Heiland« richten. — t.



Süddeutsches Verlags-Institut Julius Müller · München

Führende ärztliche Volksbücher neu:

- 1. Die Frau als Hausärztin** von Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann. Groß-Lexikonband mit 450 Illustrationen, Tafeln und Modellen RM 20.—

Als das Werk die zweite Million überschritt, in die dritte eintrat und in 13 Sprachen gelesen wurde, gaben wir ihm die **neuesten Errungenschaften der Naturheilkunde** auf den Weg, durch die es mehr als je auf der Höhe steht. Die Rassenforderungen Deutschlands sind, in grundlegende Neueinführungen von Mitarbeitern der Reichsleitung gefaßt, der **Neuauflage 1937** vorangestellt. Neueste Werbemuster erhielten Sie direkt, wo nicht, bitten wir sie gratis zu verlangen.

- 2. Die Familienärztin** von Dr. med. B. Müller. Gr.-Lexikonband 1136 Seiten mit 121 Tafeln, Kunstbeilagen und Modellen. 140.—150. Tausend RM 28.—

Die Verfasserin bringt von den alten Hausmitteln an **eine Auslese aus allen Heilverfahren**. Wenige Worte aus vielen Urteilen: „Überlegte Auslese des Guten aus allen Heilverfahren“. Münchner Neueste Nachrichten. „Das ganze Werk ist modernwissenschaftlich gehalten, die Hauptsache aber: Es ist auch von vornehmem und ethisch höchstehendem Geiste erfüllt“. Münchner medizinische Wochenschrift.

In Kürze erscheint in dritter, nunmehr illustrierter Auflage:

- 3. Neuer ärztlicher Rezeptschatz** von Dr. med. B. Müller. Mit 32 Tafeln und Modellen. Halbleinenband RM 12.—

Das billige Volksbuch mit leichtfaßlich angeordneten Behandlungsangaben in wirksamster Auswahl mit genauer Verordnung für jedes Rezept sowie ausführlicher Diät nebst Kochvorschriften. Aus den Urteilen: „Das Werk ist zum Nutzen der deutschen Nation zu begrüßen“. Völkischer Beobachter.

Alle 3 Werke sind grundverschieden: 1 gehört allen Freunden der Naturheilkunde, 2 schöpft aus allen Quellen der Heilkunde, 3 soll Rat und Hilfe auch allen Volksgenossen bringen, denen die Hauptwerke zu teuer sind.



Probefendung und Material laut Bestellzettel!



Walter Schmidkunz zum 50. Geburtstag

am 26. März 1937

Der Kampf über den Gletschern

Ein einzigartiges Erlebnis- und Abenteuerbuch vom Alpenkrieg im Gletschergebiet, in 11 meisterhaften Erzählungen von romanhafter Spannung. Über 100 Bilder RM. 5.80

Auf der Alm gibt's koa Günd

Je 365 waschechte Schnadahüpfel, gesammelt von Walter Schmidkunz. Zwei volksechte, frohe, kernige Büchle, die heute bereits in über 60000 Stück verbreitet sind. Illustriert von Paul Neu je RM. 2.85

Waschechte Weisheiten

Bayrisch-bäuerische Bergbauernsprüche, von Walter Schmidkunz zusammengetragen. In ihrer mundgerechten, geraden Deutlichkeit und Bildhaftigkeit das originellste Volksgut. Eine Fundgrube trefflichen Humors. Mit vielen Bildern von Paul Neu RM. 1.50

Das quatschvergnügste Skibrevier

Das lustigste Buch für alle Skiläufer und die es werden wollen. Von Walter Schmidkunz. Neue Skilieder, Moritaten, Gspanzn, Ski-Abc, ulkiges Skiwörterbuch, Skikalender usw. RM. 2.40

Marterln und Grabchriften

Gesammelt von Ludwig v. Hörmann, ausgewählt von Walter Schmidkunz. Ein köstlich ausgestattetes Büchle mit den kuriosen Texten der Marterln aus den Bergen, die rührend innig und zwerchfellerschütternd komisch sind. RM. 1.50

Bergvagabunden

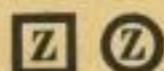
In Vorbereitung!

Ein Hans-Ertl-Buch von Walter Schmidkunz. Mit vielen Bildern in zweifarbiger Offset. Ein Lied der Berge wird hier gesungen von kundigem Geist, von einem Meister der Filmkunst, den jeder kennt, und der hier aus seinem Leben plaudert RM. 4.80

Das literarische Schaffen von Walter Schmidkunz steht im Zeichen des Alpinismus. Die Bergwelt ist es, die seinem Schaffen den Stempel aufgedrückt hat. Er hat Großes auf diesem Gebiet geleistet, denn seit Jahrzehnten schon ist sein Ziel, die Bergwelt und seine Bewohner dem deutschen Volke näherzubringen.

Eine Auswahl seines Schaffens sind die in unserem Verlag erschienenen Bücher, die mit großer Liebe zusammengestellt sind und jeden Leser – gleich ob Kenner der Berge oder nicht – bis zur letzten Seite fesseln.

Gebr. Richters Verlagsanstalt, Erfurt





Zentralverlag der NSDAP.

frz. Eher Nachf. G.m.b.H.

Wir rufen den Buchhandel auf, das neue Schuljahr mit einem

Sonderfenster

unter dem Leitfag

Weltanschauung und Schule

zu begrüßen



Das soeben erschienene Märzheft ist zu diesem Zweck mit einer besonders wirkungsvollen Bauchbinde ausgestattet.

folgende Preise stellen wir für einen durch Photo belegten sinnentsprechenden Aufbau des Fensters zur Verfügung:

- | | |
|------------|--------------------------|
| 1. RM 75.- | 4. u. 5. je RM 25.- |
| 2. RM 50.- | 6. - 10. je RM 10.- |
| 3. RM 30.- | dazu noch 20 Trostpreise |

Die Preiszuteilung erfolgt allein durch uns. Eine Verwendung der eingesandten Photos bleibt uns vorbehalten.

Wir stellen zur Verfügung und bitten durch Bestellzettel anzufordern:
Verstärkte Umschlagseiten, Plakate und Werbehefte, deren Zuteilung nach Maßgabe der einlaufenden Bestellungen erfolgt.



Auslieferung und Zuteilung des Werbematerials nur in Berlin SW 68



Vom Reichsamt für Landesaufnahmen, Berlin
soeben neu herausgegeben

Straßen- verwaltungskarte

Maßstab 1:300 000 / 53 Blätter je RM 1.20

Format 52 × 42,5 cm.

Bearbeitet nach Unterlagen des Generalinspektors für das Deutsche Straßen-
wesen. - Grundlage ist die Übersichtskarte von Mitteleuropa als Graudruck mit far-
bigem Eindruck der Straßenklassen nach ihrer verwaltungstechnischen Einteilung.

(Kraffbahnen = rot — Reichsstraßen mit ihren Nummern = blau — Landstraßen
1. Ordnung = grün und Reichsgrenzen = orange)

Bisher erschienen:

Kiel, Oldenburg, Hamburg, Stettin, Bromberg, Osnabrück;
Magdeburg, Frankfurt/O., Halle, Görlitz, Frankfurt/M., Chemnitz.

Die übrigen Blätter erscheinen in rascher Folge. Voraussichtlich bis zum
15. Mai ds. Js. dürfte das Kartenwerk geschlossen vorliegen.



Übersichtskarte der Reichsstraßen von Deutschland

Maßstab 1:2 000 000 / 1 Blatt RM 1.50

Fünffarbig mit der Einteilung der Straßenverwaltungskarte 1:300 000

Format 62 × 77 cm.

**R. Eisenschmidt, Berlin NW 7, Hauptvertriebsstelle der
amtl. Kartenwerke des Reichsamts für Landesaufnahme, Berlin**



Dieses Plakat finden Sie in der Woche vom 23. bis 29. März an den Plakatsäulen aller größeren Städte Deutschlands.

Jede geistig regsame, allem Schönen und Neuen aufgeschlossene Frau ist Interessentin für diese prächtig ausgestattete Zeitschrift.

Zielbewußte und tatkräftige Werbung findet unsere weitgehende Unterstützung. Werbematerial steht gern zur Verfügung.

W. Vobach & Co., Abteilung des „Universalverlag

W. Vobach & Co. - Bernhard Meyer - Curt Hamel“, Leipzig



Bengali

von Francis Yeats-Brown

Kartoniert 3.25 * Leinen 4.—

Aus der Fülle ungewöhnlicher Urteile

So packend, schön und lebendig wie der Film „Bengali“ ist auch das Buch. Es ist tiefgründiger und mystischer, aber genau so hinreißend kühn, so packend im besten Sinne und so durchaus wahr.

Berliner Lokalanzeiger

Eines der wenigen dokumentarischen Erlebnisbücher, denen ein Platz in der Weltliteratur gebührt.

Der Türmer

Aus magischer Tiefe steigt vor uns die Götter- und Zauberwelt Indiens auf. Das Buch bereitet einen nachhaltigen Genuß.

Berliner Morgenpost

Man liest das Buch mit dem gleichen Behagen, mit dem man den Film sah.

Deutsche Zukunft

Die Erzählung eines englischen Offiziers, der als Bengalireiter die verwegsten Abenteuer erlebt, der hineingerät in die mystische Welt Indiens und auf äußerstem Vorposten für England seinen schweren Dienst tut. Außerst spannend und von dramatischer Wucht.

Hamburger Fremdenblatt

Das Buch sei jedem warm empfohlen, der die englische Lebensauffassung kennenlernen will.

Völkischer Beobachter

Zeigen Sie das Buch - es lohnt sich!

☐ **Vorzugsangebot!** ☐

Vorhut-Verlag Otto Schlegel. Berlin

Deutsche Rechts-Kartei

Die Entscheidungs-Sammlung in Karteiform

Herausgeber

Dr. W. Vogels

Ministerialrat im Reichs-
justizministerium, Mitglied
der Akademie für Deutsches
Recht

Dr. Josef Bühler

Oberstaatsanwalt, Leiter d. Mi-
nisteramtes des Reichministers
Dr. Frank, Mitglied der Aka-
demie für Deutsches Recht

Die DRK. erscheint im allgemeinen
monatlich zweimal mit je 12 Karten

*Bisher sind rund 2135 Entscheidungen
auf 804 Karten erschienen!*



Die Vorzüge der DRK. sind:

Sorgfältigste Bearbeitung
Schnell unterrichtend und stets
auf dem neuesten Stand
Größte Übersichtlichkeit und leichte
Handhabung
Zeitersparnis
Nie veraltend
Billigkeit

Gemeinschaftsverlag:

Deutscher Rechts-Verlag G. m. b. H., Berlin
Verlag für Recht und Verwaltung
C. A. Weller G. m. b. H., Berlin

Verlag für Recht und Verwaltung

C. A. Weller G. m. b. H., Berlin  

Johannes van Aken

Gebete von Hohenlind

462 Seiten. In Leinen RM 1.80

*

Wohl der gelungenste Versuch, unser An-
dachtswesen im Geiste der Heiligen Schrift
und der Liturgie neu zu gestalten. Hervor-
ragende Führer der liturgischen Bewegung
haben dem Verfasser ihre Anerkennung
und Zustimmung ausgesprochen.



**Caritasverlag GmbH, Freiburg i. Br.
Leipzig**

APRILHEFT 1937

Die Neue Rundschau

Richard Billinger

Alfred Kubin

—

Rudolf Kassner

Erinnerung an Indien

—

Hermann Stresau

Der junge Joseph Conrad

—

Alexander Vernet-Holenia

Die drei Federn

Erzählung

—

Junge Lyrik

Gedichte von Gerhart Baron / Dore
Schulz-Reutti / Erich Blach / Susanne
Harich / Hans Egon Holthusen

—

Harald Braun

Das gefangene Gesicht

—

Oskar Loerke

„Der Strom ohne Ende“

—

Erwin Paath's

Dichterische

Geschichtsmetaphysik

—

Einzelheft 1.80 RM, Quartal 5.— RM

S. FISCHER VERLAG BERLIN



Killinger-Fachbücher

sind ein wesentlicher Bestandteil des deutschen Berufsschrifttums. Die bisher erreichten hohen Auflagen beweisen ihre unbedingte Brauchbarkeit.

Durch Verkauf unserer Werke werden Sie sich ganz neue Kundenkreise erschließen.

Ihren Einsatz unterstützen wir durch Gewährung von Sonderrabatten.

Achtseitige Prospekte stehen Ihnen in beschränkter Anzahl kostenlos zur Verfügung.

Eine Auswahl f. Lehrlinge, Gesellen u. Meister

<p>f. W. Eikmeier - A. Heckmann Der Konditorlehrling Grundlagen für die Ausbildung in der Konditorei Mit Bilderteil: Aus der Werkstatt des Konditors. Die wichtigsten Arbeiten in 50 Bildern. 8. A. (26.-29. Tsd.) 163 S. m. 8 Abb. 8°. HL. RM 3,50</p>	<p>Carl Friebe Der Kochlehrling Grundlagen für die Ausbildung des Kochs Etwa 160 S. mit 48 Abb. Erscheint im Frühjahr 1937 Bestellungen werden jetzt schon vorgemerkt!</p>
<p>Friedrich Hubel - Dr. Thienemann Der Bäckerlehrling Grundlagen für die Ausbildung im Bäckerhandwerk 108 S. 20 Abb. 8°. HL. RM 2,50</p>	<p>Gustav Brunfaut Resterküche, 559 erprobte Rezepte über Aufbewahrung und Wiederverarbeitung von allerlei Speiseresten zu wohlschmeckenden u. ansehnlichen Gerichten für die gewerbliche und private Küche 186 S. HL. RM 2,50</p>
<p>f. W. Eikmeier Garnierschule Anleitung zum Erlernen des Tortengarnierens 6. Auflage (18.-20. Tausend) 6 Doppeltontafeln und 10 S. Text. Kart. RM 1,50</p>	<p>Chr. Dorst 150 Rezepte verschiedener Käsespeisen für Hors-d'œuvre und Entremets 7., erw. Auflage, 56 S. 8°. GL. RM 1,50</p>
<p>A. Heckmann Die Konditorei der Neuzeit in Theorie und Praxis. Mit etwa 350 erprobten Rezepten z., vollständig Neubearb. u. verbesserte Auflage. 112 S. Text 8°. HL. RM 4,—</p>	<p>Fr. Wagner Tafelwesen und Servierkunde Ein Lehr- und Handbuch für Kellner u. Serviermeister 140 S. 66 Abb. 8°. HL. RM 3,60</p>
<p>Jof. Angerer Die moderne Konditorei Ein Handbuch für Konditoren und Feinbäcker sowie für die Küche. Mit 1000 Rezepten u. 1 Tafel 2. Aufl. 231 S. 8°. HL. RM 2,50</p>	<p>Julius Behlendorff Der Oberkellner, Hotelsekretär, Geschäftsführer. Anleitung zur fachwissenschaftl. u. praktischen Führung von Hotels und Restaurants 4., durchgesehene Aufl., ergänzt von Fr. Vollborth 247 S. 8°. GL. RM 3,50</p>
<p>D. Jarrasch 750 moderne Konditoreirezepte In Jahrzehntelanger Praxis gesammelt 4., neubearbeitete Aufl. Mit 22 Abb. 167 Seiten. 8°. HL. RM 3,20</p>	<p>J. Joerfen Die Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren sowie Konserven Hrsg. unter Mitwirkung des Obermeisters Thumel u. anderer hervorragender Fachleute v. Fr. Wiebke 5., völlig Neubearb. Aufl. 72 S. 8°. HL. RM 2,80</p>
<p>Rudolf Harg Bach- und Süßspeisenküche III. Handbuch für Küche, Konditoren und Hausfrauen. Rund 800 Rezepte 4. Aufl. 149 S. Text. 49 Abb. 8°. HL. RM 3,—</p>	<p>W. Lehmann Hilfsbuch z. Vorbereitung auf d. Gehilfen- u. Meisterprüfung d. Elektroinstallateure Mit Nachtrag: Die Meisterprüfung im Elektroinstallateur-, Elektromaschinenbau- u. Elektromechaniker-Gewerbe. 231 S. 329 Abb. 8°. GL. RM 4,80</p>

Heinr. Killinger
Verlagsges. m. b. H.
Nordhausen a. Harz





Das erste Urteil:

»heute noch bin ich begeistert und erschüttert, bis ins Innerste ergriffen, und das will bei mir, dem stets kaltschnäuzigen frontsoldaten viel heißen. Die Schilderung ist durch und durch echt und manchmal von einer grandiosen Wucht der Sprache, die nicht mehr zu überbieten ist.

Es ist das Buch trutziger Soldatentreue!«

Rektor Franz führen, Oberhausen. 6. 12. 1936

Trutz und Treue

frontschicksale

von Arthur Adler

Mit 15 Textzeichnungen von Döbrich, Steglitz, Ganzleinen RM 3.-

Das Buch verkauft sich von selbst!

Insonderheit wird die Jugend nach diesen »Frontschicksalen« greifen!

Vorzugs  Angebot

Edwin Braun Verlag / Eschwege im Werratal

DAS URTEIL EUROPAS

über

KARL ANTON PRINZ ROHAN

SCHICKSALSSTUNDE EUROPAS

Berliner Tageblatt: „... Wir empfehlen dringend die Lektüre dieser Überschau ...“

Neue Zürcher Zeitung (Max Rychner): „Als Denker steht Prinz Rohan über den Dingen und sucht ihre Vielfalt zu überblicken. Als Wollender jedoch steht er mitten drin.“

Wesler Anzeiger: „Dieses Buch wird in Europa von Hand zu Hand gehen ... Wer immer es mit Volk, Vaterland und sich selbst ernst nimmt, der greife danach.“

Bohemia, Prag: „Es ist ... das Österreich, dessen Nationaldichter Franz Grillparzer war, seine geistige Heimat.“

Nisag, Budapest: „Niemand noch hat ein österreichischer Schriftsteller so unvoreingenommen den tiefsten Sinn des ungarischen Nationalbegriffs dargestellt.“

Süd-Ost, Hermannstadt: „Ein Buch, das wir jedem Deutschen wünschen, um sich mit ihm auseinanderzusetzen, aber auch dem Fremden, um uns zu begreifen.“

Reichspost, Wien: „Prinz Rohan entwickelt sehr anschaulich und einleuchtend die Seelenhaltung und die Stimmung des modernen Massenmenschen. Er macht uns tatsächlich die verschiedenen modernen politischen Erscheinungen klar ...“

Il Regime Fascista, Cremona (S. Evola): „... L'opera ora accennata è certo la sua opera capitale ...“

Utrechtsch Dagblad: „Wenn wir das Werk katalogisieren wollten, würden wir ihm neben Spenglers ‚Untergang des Abendlandes‘ und Kennerlings ‚Reisetagebuch eines Philosophen‘ einen Platz geben.“

Het Nationale Dagblad, Utrecht (Dr. Koft van Tonningen): „Aus jeder Seite spricht der ehrliche Wille, zu verstehen, aber wo Rohan den Nationalsozialismus beschreibt, steigt seine Beredsamkeit am höchsten ...“

Det Tredje Standpunkt, Kopenhagen: „Prinz Rohan ist weder Reichs- noch österreichischer Deutscher, sondern ganz einfach Deutscher.“

Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin (Rochus Frh. von Rheinbaben): „Prinz Rohan ist durch Geburt, Erziehung und Willen gläubiger Katholik, wenn auch Gegner des politischen Katholizismus, und nationaldeutsch empfindender Österreicher.“

Magyar Kultura: „Alles in allem ist dieses Buch ein großer Gewinn für die Weltliteratur.“

Posener Tagblatt: „Das Buch ist ebenso ein europäisches wie vor allem ein durch und durch deutsches Buch ... es mußte geschrieben werden und vielleicht bedeutet diese Feststellung höchstes Lob.“

Basler Nachrichten: „... ein so hervorragender Kenner europäischer Verhältnisse, ein so glänzender Darsteller und eleganter Denker wie Rohan ...“

Morgenposten, Oslo: „... Es ist, als ob man kaum eine geistige Strömung unserer Tage entdecken könnte, die der Verfasser in diesem Werke nicht behandeln würde.“

Przegląd Powszechny, Krakau: „... von dem großen, unvergänglichen Wert dieses Buches ...“

Cassandre Bruxelles (Georges Marlier): „... Je me demande si cette analyse d'Europe à l'heure décisive de son destin n'est pas la plus profonde et la plus véridique ...“

Salentrenzbanner, Mannheim: „... Im Prinzen Rohan schlägt deutsches Blut. Der Aufstieg des Reichs unter nationalsozialistischer Führung muß ihn demgemäß begeistern, der Aufstieg Italiens aus einer verwandten Grundeinstellung zur Überzeugung bringen, daß die neue Staatsform des Nationalsozialismus, des Faschismus, die Zukunft Europas bestimmt ...“

Rigische Rundschau: „... Ein Werk von kulturphilosophischer Bedeutung ... Raum ein Gebiet menschlicher Lebensäußerung bleibt unberücksichtigt.“

Die Neue Zeit, Linz: „... unbestritten das bedeutendste geschichtsphilosophische Werk der Gegenwart.“

Z

IN DER TSCHECHOSLOWAKEI VERBOTEN

430 Seiten. Ganzleinenband RM 7.—; S 14.—

Ein 16 seitiger zweifarbiger Prospekt steht unter der Voraussetzung
tätiger Verwendung kostenlos zur Verfügung

LEYKAM-VERLAG / GRAZ / WIEN / LEIPZIG

Für katholische Buchhandlungen!

Auslieferungsbereit ist

R. KÜCHLER-MING

Des lieben Herrgotts Orgel

ERZÄHLUNGEN VOM SELIGEN BRUDER KLAUS

Broschiert RM 1.70, Leinen RM 2.60

Diese Erzählungen gehören zum Allerbesten, das über den seligen Nikolaus von Flüe, dessen 450. Todestag dies Jahr gefeiert wird, geschrieben worden ist. Sie führen uns zu dem großen Patrioten und Mystiker in die Einsiedelei im Ranft und zeigen, wie er betet, hilft und „Wunder“ wirkt. — Die Erzählungen beruhen auf gründlicher Kenntnis der Geschichte wie der Landschaft. Jede hat ihren tiefen christlichen Gehalt, der nicht nur bei Katholiken, sondern auch bei Protestanten Anklang finden wird.

Ⓩ

EUGEN RENTSCH VERLAG • ERLENBACH-ZÜRICH • LEIPZIG

In Kürze erscheint:

Hie guet deutsch Waidewerk allewege

Weihespiel zum Reichsjägertage auf dem
Hainberge 3. November 1936

Von Fr. A. Kerrel

Mit 4 Zeichnungen von Jagdmaler
Günther Clausen

Preis 2,50 RM

Die Veröffentlichung dieses Weihespiels erfolgt auf Wunsch des Herrn Reichsjägermeisters. Es soll der Pflege alten jagdlichen Brauchtums dienen und wird daher in Jägerkreisen reges Interesse finden.

Ⓩ

Verlag J. Neumann, Neudamm

Soeben ist erschienen:

„Willy Schlüters Deutscher Glaube

Ein Willy Schlüter-Brevier“

von

Dr. phil. Ewald Klemke
Dozent an der Volkshochschule Groß-Berlin

83 Seiten

Preis RM 1.80

Das Buch bringt erstmalig eine volksverständliche, zugleich wissenschaftlich stichhaltige Uebersicht über das Schaffen Willy Schlüters, des jüngst verstorbenen Schöpfers der ersten Deutschen Tat- und Führungs-Runde.

Belanghaber:

Alle an der Bildung der deutschen Jugend und des Volkes Beteiligten, im besonderen die Volkshochschulen und Universitäten; ferner die Angehörigen der „Deutschen Glaubensbewegung“, der Ludendorff-Gemeinde und der verschiedenen kirchlichen Strömungen.

Verlag Emil Wernitz & Co., Berlin N 65
Müllerstraße 10

MAN SPRICHT VON INDIEN

Immer wieder Nachrichten in den Zeitungen, Schlagzeilen fett gedruckt: Parlamentswahlen auf neuer Grundlage . . . Sieg der Kongresspartei . . . Umgestaltung des Verhältnisses zu England . . . Imperialstatus . . . Beunruhigung in Downing-Street . . . Kämpfe zwischen Hindus und Mohammedanern . . . Neue Flugzeuggbasis . . . Ein Maharadscha reist durch die Welt . . . Aber

MAN KENNT INDIEN NICHT

Dieses ungeheure Land, das Land der ewigen Gegensätze, das Land überorganisierten Fortschrittes und uralter Tradition, das Land unvorstellbarer Pracht und unvorstellbaren Elends, erschließt sich weder dem Cool-Reisenden noch auch dem fixesten Reporter.

MAN KENNT INDIEN,

wenn man „INDISCHES GAUKELSPIEL“ gelesen hat, das Buch einer Dichterin, die das Vertrauen der indischen Bevölkerung fand, die in der Hütte des Armen ebenso zu Hause ist wie im Palast des Fürsten. Sie erlebt Indien von innen heraus und lehrt uns die Sitten und Gebräuche, Stimmungen, Landschaften und Menschen Indiens so verstehen, wie uns Pearl S. Buck in der „GUTEN ERDE“ China verstehen lehrte.

MARIANNE HAUSER

INDISCHES GAUKELSPIEL

Das Buch vom Staate 189

Mit vielen ganzseitigen von der Verfasserin aufgenommenen Lichtbildern

Leinenband RM 6.—, kartoniert RM 5.—

ERSCHEINT ANFANG APRIL IM ZINNEN-VERLAG

Billige Neuauflage

Wilhelm Moberg

A. P. ROSELL

Bankdirektor

Roman. Wirkungsvoller Umschlag. Leinen RM 3.50

Wilhelm Moberg hat sich als einer der bedeutendsten schwedischen Erzähler auch in Deutschland bekannt gemacht. Sein Roman »A. P. Rosell - Bankdirektor«, der früher unter dem Titel »Alles für das Wohl der Stadt« erschien, ist ein höchst unterhaltames Buch voller tragikomischer Verwicklungen. »Es ist zu begrüßen, daß der hochbegabte Erzähler diesen oft sehr menschlichen Dingen nicht mit ernst aufgerecktem moralischen Zeigefinger, sondern mit gutem Humor zu Leibe rückt.« schreibt die Kölnische Zeitung.

Der niedrige Preis und die ganz neue Ausstattung werden viele veranlassen, nach diesem bunt-lebendigen Buch zu greifen; es ist eine Lektüre, bei der man sich bestimmt nicht langweilt.

Ⓢ Vorzugsangebot Ⓢ

R. PIPER & CO. VERLAG / MÜNCHEN

Neuer Preis:

RAUBER-KOPSCH Lehrbuch und Atlas der Anatomie des Menschen

von Prof. Dr. FRIEDRICH KOPSCH, Berlin

SECHS ABTEILUNGEN IN FÜNF BÄNDEN

Abteilung I: **Allgemeiner Teil nebst Zellen- und Gewebelehre.** Besonderer Teil: Äußere Haut. 14., vermehrte u. verbesserte Aufl. In Ganzleinen geb. RM 11.40

Abteilung II: **Knochen, Bänder.** 14., vermehrte u. verbesserte Auflage. In Ganzleinen geb. RM 13.40

Abteilung III: **Muskeln, Gefäße.** 14., vermehrte u. verbesserte Auflage. In Ganzleinen geb. RM 18.10

Abteilung IV: **Eingeweide.** 14., vermehrte u. verbesserte Auflage. In Ganzleinen geb. RM 16.60

Abteilung V/VI: **Nervensystem - Sinnesorgane.** Nebst Anhang: Grundzüge der Oberflächen- und Projektions-Anatomie. 13., verm. u. verb. Aufl. In Ganzl. geb. RM 20.50

Gesamtpreis für Band 1-5 (Lex.-8°. XXII, 2089 Seiten mit 2147, z. T. farbigen Tafeln): Geb. RM 80.—

Käufer des Gesamtwerkes erhalten kostenlos:

Die Nomina anatomica des Jahres 1895 (B.N.A.)

nach der Buchstabenreihe geordnet und gegenübergestellt **den Nomina anatomica des Jahres 1935 (I.N.A.)**

Von Prof. Dr. FR. KOPSCH

1937. Lex.-8°. IV, 103 Seiten. (RM 2.50)

Leipzig, 20. März 1937.

Georg Thieme

VERLAG »OFFENE WÖRTE«, BERLIN W 35

Kunstblatt-Bildnisse

Des Herrn Oberbefehlshabers des Heeres



Bild A1 (Größe 36,5 : 51 cm)
RM 1.20

Bild A2 (Größe 22 : 39,7 cm)
RM 0.60



Bild B1 (Größe 36,5 : 51 cm)
RM 1.20

Bild B2 (Größe 22 : 39,7 cm)
RM 0.60

Hinzu kommen in jedem Falle die Kosten für Postgeld und Rolle.

Ⓢ

Generaloberst Freiherr v. Fritsch

Die nebenstehend verkleinert dargestellten - vom Herrn Oberbefehlshaber des Heeres genehmigten - Bildnisse erscheinen soeben in unserem Verlag.

Die Originale stammen v. Kunstmaler Hans Peter Foken, die graphische Wiedergabe befohrte die Kunstanstalt Albert Fritsch in Zweifarben-Lichtdruck.

Die Bilder eignen sich vorzüglich für Kasernenschmuck, in ihrer künstlerischen Wirkung werden sie aber auch bei Privaten viele Freunde finden.

Soeben erschien

schon wieder die verbesserte

8. Auflage!

(111. - 130. Tausd.!)

Das vielverkaufte Merkbüchlein

für

Sanitätskolonnen

Vaterl. Frauenvereine

Reichsluftschutzbund

Werkluftschutz

Technische Nothilfe

usw. usw.

Gaschutz... Gashilfe

gegen
Giftgase



8.
Auflage

60 Pfennig

Merkbüchlein
für Laienhelfer
bis zum
Eingreifen
des Arztes

Von Medizinalrat
Dr. Ruff
und Univ.-Professor
Dr. Feßler

Verlag Alwin Fröhlich · Leipzig

Partiepreise: ab 25 Exempl. = je 55 Pfg.; ab 50 Exempl. = je 50 Pfg.

Dieses — unter Mitarbeit berufener Fachleute mit jeder kurzfristigen Neuauflage immer wieder auf den neuesten Stand der Technik und Wissenschaft vervollkommnete und von allen maßgebenden Zentralstellen anerkannte Merkbüchlein wurde bisher schon in Sammelbezügen bei Ihnen bestellt! Das war die Folge meiner notwendigen direkten Werbung für Sie! Wenn Sie aber nun den Anschluß an die laufenden großen Sammel-Aufträge der obengenannten Käuferkreise nicht versäumen wollen, dann müssen Sie sich nunmehr planmäßig und tatkräftig selbst hierfür mit einsetzen! Sie werden über den Erfolg erstaunt sein!



Alwin Fröhlich / Leipzig N 22

Verlag der bewährten Bücher für Unterricht und Aufklärung über „Erste Hilfe“ und Volksgesundheit

„Im Frühjahr

eine Kneippkur“

— das ist das Motto unserer diesjährigen Frühjahrswerbung! Wenn draußen in der Natur die Säfte treiben zu neuem Leben, dann ist auch für uns die rechte Zeit zum großen Reinemachen in unserem Körper. Die Kneippkur ist da eine der beliebtesten und bewährtesten Frühjahrskuren. Kneipp empfiehlt im Frühjahr Kräutersaftkuren, vegetarische Diät oder 1 bis 2 Milchtage in der Woche, ferner Wanderungen, Luftbäder, Wassertreten oder Grasgehen im Morgentau, und dann vor allem milde und leichte Wasseranwendungen (Güsse, kalte Waschungen oder laue Sitz- und Halbbäder), die abhärtend wirken, den Blutkreislauf beleben, die Schlacken im Körper lösen und ausleiten und den Stoffwechsel fördern. Neuer Schaffensdrang, neue Lebensfreude sind der köstliche Gewinn! Ist diese Frühjahrskur schon für den gesunden Körper ein Jungbrunnen, wieviel mehr erst für den kranken! Besonders bei Nervenleiden, Herzleiden, Infektionskrankheiten, Organerkrankungen und Stoffwechselkrankheiten ist die Kneippkur erprobt und wird von einsichtigen Ärzten aufs wärmste empfohlen. San.-Rat Dr. Albert Schalle, der bekannte Kurarzt in Bad Wörishofen, berichtet darüber ausführlich in seinem großen Gesundheitswerk „Die Kneippkur — die Kur der Erfolge“. Sein Werk ist die modernste umfassende Darstellung der Kneippschen Heilmethode und zeigt deren Heilerfolge bei fast allen Krankheiten und Leiden. Die genauen Anwendungen der Kneippschen Güsse, Bäder, Waschungen, Wickel und Dämpfe sind durch eine Reihe ausgezeichneter Fotos auf Kunstdrucktafeln illustriert. Verlangen Sie für die Frühjahrswerbung unseren „sechseitigen illustrierten Prospekt“ mit Angabe aller behandelten Krankheiten, und unseren Prospekt „Das Urteil der Ärzte“.

DIE KNEIPP-KUR *Die Kur der Erfolge*

umfaßt 650 Seiten im Lexikonformat und 32 Bilder auf Tafeln. Neuauflage: 36.—38. Tausend. Geheftet 5.90, Leinen 7.50. — Vorzugsangebot siehe Zettel



Alleinauslieferung für Österreich, Ungarn, SHS und CSR: Dr. Franz Hain, Wien I, Wallnerstraße 4.

Verlag Knorr & Hirth, München

NEUE BÄNDE!

Neue Deutsche Forschungen

Mittelbulgarien. Das kulturgeographische Bild der Gegenwart. Beobachtungen und Untersuchungen. Von Dr. Johannes F. Seltert. (Abt. Historische und Politische Geographie, Geopolitik, herausgegeben von Walther Vogel, Band 1.)
Broschiert RM 15.—

Der Gestaltwandel der staatlichen Jugendfürsorge. Von Dr. Fritz Frauendiener. (Abt. Pädagogik, herausgegeben von Hans Wenke, Band 4.)
Broschiert RM 4.—

Das Formproblem bei Richard Strauss gezeigt an der Oper „Die Frau ohne Schatten“ mit Einschluß von „Suntarum“ und „Intermezzo“. Von Dr. Heinz Röttger. (Abt. Musikwissenschaft, herausgegeben von Joseph Müller-Blattau, Band 5.)
Broschiert RM 8.50

Ruhm und Ehre bei den Nordgermanen. Studien zum Lebensgefühl der isländischen Saga. Von Dr. Walther Gehl. (Abt. Deutsche Philologie, herausgegeben von Jost Trier, Band 3.)
Broschiert RM 7.50

Gnade. Der althochdeutsche Wortschatz im Bereich der Gnade, Gunst und Liebe. Von Dr. Paul Bahmann. (Abt. Deutsche Philologie, herausgegeben von Jost Trier, Band 4.)
Broschiert RM 8.—

Das Problem der Geschichtsschreibung des Thukydides und die Thukydideische Frage. Von Dr. Harald Payer. (Abt. Klassische Philologie, herausgegeben von Hellfried Dahlmann und Karl Reichgräber, Band 6.)
Broschiert RM 5.20

Konstruktive Ermittlung einer geneigten Schicht aus Laufzeitkurven und Azimutabweichungen. Von Dr. Fayel Faltas. (Abt. Meteorologie und Geophysik, herausgegeben von Gustav Heinrich Angenheister, Band 2.)
Broschiert RM 2.20

Werbemittel: Bucharten

Anfang April erscheint:

Prosa des deutschen 18. Jahrhunderts. Ausgewählte Texte zur Geschichte des deutschen Stils vom Barock bis zur Klassik. Herausgegeben von Prof. Dr. Kurt May. (Literarhistorische Bibliothek, Band 18.)
Broschiert RM 3.40

Preise und Preispolitik. Herausgegeben von Prof. Dr. Horst Wagenführ. (Volk und Wirtschaft, Heft 8.)
Broschiert RM 3.80

Werbemittel: Bucharten



Junker und Dünnhaupt Verlag/Berlin

Das neue Buch von A. T. HOBART

erscheint anfangs April

Der Erfolg wird den von

„Petroleum für die Lampen Chinas“

noch übertreffen

ZINNEN VERLAG



Ein Bucherfolg:

RUDOLF G. BINDING



Das Heiligtum der Pferde

Mit 69 Originalaufnahmen
von Dr. Erich Krause-Skaisgitten

Kartonierte RM 4.80, Leinen RM 6.—
Halbleder RM 9.—, Ganzleder RM 25.—

② 23. Auflage! ②

Gräfe und Unzer, Verlag, Königsberg/Pr.

Der Einsatz lohnt! Heft ① ist vergriffen —
bis auf eine kleine Rücklage, die zur Belieferung
neugewonnener Bezirke dienen soll

Motor Schau

Die neue repräsentative Monatsschrift für Motorisierung und Kraftfahrt

SCHRIFTFLEITUNG: REINHOLD OTTE

Künstlerische Gestaltung: Deutsches Propaganda-Atelier

Künstlerisch vollendete Ausstattung • Kunstdruckpapier •
Tiefdruckkunstbeilagen • In vierfarbigem, stets wechselndem,
von Künstlerhand geschaffenem Umschlag • Überreich mit
Abbildungen versehen • Im großen Format 25,6 x 35,4 cm

AUSLIEFERUNG FÜR:

Großbritannien	London Weekly Mail, London E. C. 4, 17/18 Station Buildings, New Bridge Street
Lettland	E. Bruhns, Riga, Kaufstraße 15
Niederlande	Meulenhoff & Co., Amsterdam, Rokin 44
Osterreich	Nordd. Buchdruckerei, Wien VI, Gumpendorfer Str. 55
Polen	Gebethner i Wolff, Warschau, Krak. Przedmieście 15
Schweden	Importbokhandeln, Stockholm, Regeringsgatan 4
Schweiz	Azed A.-G., Basel, Dornacher Straße 62
Leipzig und für das übrige Ausland	Franz Wagner, Leipzig C1, Königstraße 9-11

MOTORSCHAU-VERLAG DR. GEORG ELSNER & Co • BERLIN S 42

Heft ② Das große Ausstellungsberichtsheft erscheint am 25. März

Motor Schau

Die neue repräsentative Monatsschrift für Motorisierung und Kraftfahrt

INHALT DES 2. HEFTES: Das ist Automobilausstellung heute! • Der Führer spricht. Auszug aus der Rede des Führers • Ein Querschnitt durch die Produktion 1937 der deutschen Automobilindustrie, aufgeteilt in: Personenwagen, Omnibusse, Lastkraftwagen und Anhänger, Krafträder, Teile und Zubehör sowie Baustoffe der Fahrzeuge (mit rd. 100 Abb.) • Wa. Ostwald, Werkstoffwende im Autobau • Dr. Reismann, Willkommen in Deutschland! (mit etwa 6 Abb.) • Hauptmann von Zeschwitz, Panzer und Flugzeug unser stärkster Schutz (mit etwa 10 Abb.) • Deutsche Pionierarbeit im Fahrgestellbau (mit etwa 10 Federskizzen) • Auf in den Kampf! Intern. Sportprogramm 1937 (mit 5 Abb.) • Zusammenstellung der deutschen Kraftwagen 1937 mit den wichtigsten technischen Angaben und Preisen • Urteile des Auslandes • Nachrichten der Auslandspresse • Fortsetzung des Romans von Joh. Hinrich

Umfang rd. 100 Seiten
mit rd. 140 Abbildungen
und eine Tiefdruckbeilage

PREIS DES EINZELHEFTES NUR



Rechtzeitig bestellen!
Nehmen Sie Ihren Bedarf
auf! Jeder Käufer von Heft 1 ist auch
Käufer von Heft 2. Heft 2 ist auch
besonders interessant für
Firmen! An Abonnenten
sind Sonderbedingungen!

Ein Buch, das vor allem das Entzücken junger Menschen sein wird!

Oskar Weidermann

Der Sprung durch den Propeller

und andere glaubwürdige Geschichten



Kartontiert mit dreifarbigem
Umschlag RM 2.-

Ein Buch, das den regsten Sinn für die Wirklichkeit mit der blühendsten Phantasie und die ausgedehnteste technische Kenntnis mit einem Herzen voll brennender Abenteuerlust verbindet.

I n h a l t :

Einleitung.

Der Sprung durch den Propeller.

Der Schlittenzeppelin.

Die Durchquerung zweier Erdteile mit dem Schlittenzeppelin.

Propeller aus Mammutstoßzahn.

Das Rotor-Turbinenschiff.

Das Gleitboot, das unterwegs zum Segelflugzeug wurde.

Das Wohnhaus, das aus einem Stück in der Form gebrannt wurde.

Der Absprung mit dem Fallschirm, der sich nicht öffnen wollte.

Aufstieg der Passagiertafelte auf 32000 Meter.

Ein Fallschirm, der sich nicht senkte.

Das Steilflugzeug mit schwenkbarem, im Durchmesser veränderlichen Propeller und verstellbaren Tragflächen.

Die Notlandung mit dem Steilflugzeug in einem Fabrikhof.

Ein Cabriolet mit Raupenantrieb.

Ein Wettrennen zwischen Raupen-Cabriolet und Tourenwagen.

Ein D-Zug wird durch einen Revolverschuß zum Stehen gebracht.

Das Flugzeug mit automatischer Höhensteuerung.

Ein Eisenbahntunnel, der dem Flugzeug gefährlich wurde.

Der Sprung mit Segelstern über einen norwegischen Fjord.

Wer es liest, gerät in einen Taumel technischer Verzückerung und erhält zugleich die in unserem Zeitalter wichtigste Erkenntnis, daß ein mutiges Herz noch mehr ist als Technik, und daß dem mutigen Herzen allein der rechte und befreiende Einsatz der Technik gelingen kann. (Z)

HAUSEN VERLAG, SAARLAUTERN



Gerade das Richtige für Ostergeschenke!

Unsere biegsamen Novellenbände

Perlen der Erzählkunst in der geschmackvollen beliebten
Geschenkausstattung

Bisher erschienen:

Paul Alberdes: Reinhold im Dienst
15. Tausend. 2.20 Mk.

Wilb. Schäfer: Andemanns Tristan
15. Tausend. 2.50 Mk.

Paula Grogger: Der Lobenstock
10. Tausend. 2.40 Mk.

Ludwig Tügel: Lerke 10. Tausend. 2.40 Mk.
(anstatt wie bisher 2.70 Mk.)

Hanns Jobst: Consuela
15. Tausend. 2.50 Mk.

Ernst Wiechert: Hirtennovelle
120. Tausend. 2.20 Mk.

Wilhelm Schäfer: Die unterbrochene
Rheinfahrt 20. Tausend. 2.50 Mk.

Franz Tumlner: Das Tal von Lausa
und Duron 10. Tausend. 2.40 Mk.

Beronika Lübe: Die Chronik des Amtschreibers von Thorshafen 8. Tsd. 2.40 Mk.

Alle Bändchen auch in Ganzleder zum Preis von 4.50 Mk. bis 4.80 Mk.

*„Die Sorgfalt und Schönheit der Ausstattung wurde an Dichtungen
gesetzt, die es ihrem hohen Wert nach verdienen.“* Zittauer Nachrichten

**Bunt wie Ostereier; schmuck, wie man sich's wünscht;
wohlfeil, wie es die Gelegenheit verlangt. Deshalb:
Alle Bändchen ins Fenster, auch ohne Schutzumschlag.**

☐ Vorzugsangebot ☐

VERLAG ALBERT LÄNGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN

Unternehmung und Steuer
Schriftenreihe zur betrieblichen Steuerlehre

Goeben erschien Heft 8

**Die Besteuerung der
Finanzierungen**

von
Dipl. - Volkswirt Dr. jur. Dr. rer. pol.
Arno Hillebrecht, Obersteuerinspektor
X, 157 Seiten, 8° / Preis 6.— RM



Carl Heymanns Verlag in Berlin W 8

Neu



**Normalvertrag
für Verlagsbuchhandlungen
und Verlagsvertreter**

Zweiseitig. 21 x 29,6 cm. 13 Punkte. (Siehe
auch Börsenblatt Nr. 50 v. 2. III. Red. Teil.)

RM -10

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

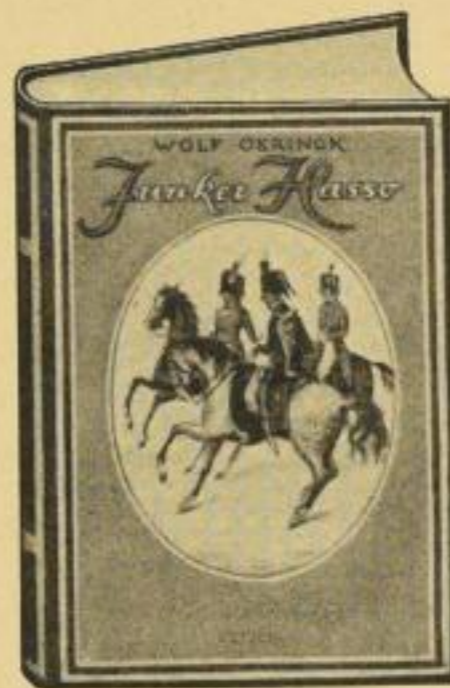
3 neue vaterländische Erzählungen von Wolf Oeringk:



Eine Erzählung aus der Zeit
Friedrich des Großen



Eine Erzählung aus der
Franzosenzeit (1802—1807)



Eine Erzählung aus den Be-
freiungskriegen (1808-1813)

Jeder Band enthält 3 bunte Vollbilder und über 20 Federzeichnungen von Hermann Ebers. Blütenweißes, holzfreies Papier. Besonders wirkungsvolle mehrfarbige Schutzumschläge. (17 x 23 cm)

3 stattliche Ganzleinenbände je RM 3.80

Die Jugend neigt stets dazu, die Geschichte lieber zu erleben als zu erlernen. Während sie aber die Geschichte erlebt, prägt sie sich fast unbewusst die großen Linien ihrer Entwicklung, ihrer Hintergründe und Zusammenhänge ein und trägt so im Herzen ein lebendiges Bild, das unauslöschlich weiterlebt, das nicht nach kurzer Zeit wieder verblaßt wie nüchterne Geschichtszahlen, für deren Wert ihr erst später das rechte Verständnis aufgeht.

Darin liegt auch die nicht zu unterschätzende Bedeutung dieser drei Erzählungen, die zwar in sich abgeschlossen, aber dennoch innerlich mit einander verbunden sind. Während in „Der wilde Darnhagen“ der Weg Preußens zur Großmacht und im „Junker Hasso“ die Zeit seines Niederganges nach dem Tode Friedrich des Großen geschildert wird, erleben wir in „Schwertbrüder“, wie in Deutschland überall Männer erstehen, die mit starker Hand das Joch Napoleons zerbrechen und Deutschland wieder aus tiefster Knechtschaft zu Ehre und Freiheit emporführen.

Keine süßlich-romantischen Erzählungen, sondern Bücher harter Wirklichkeit, Bücher für unsere Zeit, die der Jugend das Verständnis für die großen geschichtlichen Geschehnisse erschließen.



Ein ausführliches, reich illustriertes Rundschreiben versenden wir in den nächsten Tagen.

VERLAG A. ANTON & CO. / LEIPZIG



NEUAUFLAGE!

NEUAUFLAGE!

NEUAUFLAGE!

NEUAUFLAGE!

NEUAUFLAGE!

NEUAUFLAGE!

NEUAUFLAGE!

HANS FRIEDRICH BLUNCK

Werdendes Volk

Die Romane der Niederdeutschen Trilogie: Stelling
Rotkinnsohn / Hein Hoyer / Berend Fock. 11.—13.
Tsd. Leinen RM. 6.80

Die große Fahrt

Ein Roman von Seefahrern, Entdeckern, Bauern und
Gottesmännern. 45.—50. Tsd. Leinen RM. 4.80

AUGUST WINNIG

Der weite Weg

67.—72. Tsd. Leinen RM. 5.80
Wie reich ist dieses Buch! Hier hat ein wesentlicher
Mensch Wesentliches von entscheidender Bedeutung
zu sagen. (Hannoverscher Anzeiger)

HEINZ STEGUWEIT

Heilige Unrast

Ein Roman aus der Nachkriegszeit. 6.—10. Tsd.
Leinen RM. 4.80

HERYBERT MENZEL

Der Grenzmark-Kappe

Grenzmärkische Sagen, Erzählungen, Balladen und
Gedichte. 2. Aufl. Leinen RM. 2.50

MARIO HEIL DE BRENTANI

Spiel unter Fahnen

Der Roman von den Kindern im Kriege. 2. Aufl.
Leinen RM. 4.80

Zur Aufführung
des gleichnamigen Bühnenstückes von Walter Heuer:

HANS FUCHS

Lody

Ein Weg um Ehre. 6.—10. Tsd. Kart. RM. 1.80
Leinen RM. 2.80



Prospekte bitten wir anzufordern!

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG

Der richtige Titel für diese Jahreszeit
Für den Frühling
ein wirklich frühlinghaftes Buch:

GERTRUD VON DEN BRINCKEN

März

ROMAN

Ihr lyrisches Schaffen, ihre Balladen brachten der Dichterin einen großen, treuen Leserkreis und die hohe Anerkennung Berufener:

Die schönen Gedichte von G. v. d. Brincken sind frei von jeder Künsterei und haben doch ausgeprägte Eigenart, sie verstehen sich auf das Geheimnis, das Herz zu treffen. „Und du bist krank gewesen“ wird mir unvergesslich bleiben. Ricarda Huch.

Verenkung in das Menschlos, stillgereifte Resignation charakterisieren die formvollendeten Lieder. Ungewöhnliche Plastik der Ausdrucksform, eine seltene Kraft der Anpassung an die Gefühlswelt fremder, längst verklungener Zeiten zeichnen ihre Balladen aus, unter denen sich wahre Perlen finden. Sie lassen sich neben Börris von Münchhausen ruhig hören.

Königsberger Allgemeine Zeitung.

G. v. d. Brinckens Gedichte zeugen von starker Gestaltungskraft und Innerlichkeit und Gefühlsreichtum. Brockhaus-Lexikon.

Eine starke naturhafte Begabung mit feinstem Empfinden für das Lyrische an sich. Melodie schwingt in den Gedichten unmittelbar — das Nicht-Definierbare des Lyrischen. Menschen- und Naturseele, die Reize einer hohen Kultur. Dazu das Landschaftliche, farbig realistisch, doch immer seelisch lebendig durchflossen von Gefühl und Melodie.

Dr. Hans Benzmann,
Herausgeber der „Modernen Lyrik“.

Ihr erstes Prosabuch, das Buch von der unverlierbaren Heimat, die wir auf allen Wegen des Lebens in uns tragen, wird von vielen gelesen und von allen, die es lesen, geliebt werden.

Leinenband RM 4.50

Kartonierte RM 3.50



ZINNEN-VERLAG

Empfehlenswerte, neuerschienene Schriften:

Christus / Christentum / Kirche

Ein Wort zu den kirchl. Wahlen von Landesbischof **D. Th. Wurm**
36.—40. Tausend. 14 Seiten. Preis RM —.10

Die großen Grundgedanken der Bibel

Vier Vorträge von Stadtpfarrer **Lic. W. Lempp**
2. Auflage. 4.—6. Tausend. 68 Seiten. Kartonierte RM —.50

III Inhalt: Der Ausgangspunkt der Weltgeschichte / III
Das Thema der Weltgeschichte / Das Ziel der
Weltgeschichte / Der Mittelpunkt der Weltgeschichte

Der Verfasser setzt sich mannhaft mit den religiösen Gegenwartsfragen und den vielfachen Angriffen auf die Bibel in klaren und überzeugenden Ausführungen auseinander und bietet kraftvolle Zeugnisse des christl. Glaubens.

Deutsches Christentum und die ganze Christenheit auf Erden

Vortrag von Stadtpfarrer **Lic. W. Lempp**
2. Auflage. 4.—6. Tausend. 16 Seiten. Gebestet RM —.10

Die ersten 3000 Stück der beiden Schriften wurden innerhalb weniger Wochen abgesetzt.

Ferner ist neu erschienen:



Ich bin getauft

Zum Abendmahl geladen

Zwei Vorträge von **Dr. Martin Haug**
Umfang je 16 Seiten. Preis gebestet je RM —.10

Quell-Verlag



Stuttgart-G.

Buch-Werbeplakate

Für unsere zahlreichen, sehr wirksamen Buch-Werbeplakate (Buchwochen, Fachbuch, Jahreszeiten, Muttertag, Jugendbuch, Plakate u. a.) bitten wir den ausführlichen, bebilderten Sonderprospekt anzufordern. Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen
Buchhändler zu Leipzig

Arani

G. m.

Berlin:



Verlag

b. H.

Behlendorf

Neuerscheinung!

Er Sie Es

im Gustafsen

Warnend vorgeführt

von **Albert Refsch**

Ord. —.80 RM



Auslieferung nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Wen stellt der Bamberger Reiter dar?

Am 23. März erscheint:

HANS FIEDLER

Dome und Politik

Der staufische Reichsgedanke in Bamberg und Magdeburg

210 Seiten, 60 meist ganzseitige Abbildungen

In Ganzleinen RM 6.—

Die legendenumwobenen Plastiken vom Dom zu Bamberg auf das engste mit Gestalten des staufischen Mittelalters in Verbindung zu bringen und zu identifizieren, ist eines der bedeutsamen Ergebnisse dieses zweifellos Aufsehen erregenden Buches. So erweist sich der Bamberger Reiter nicht als heiliger oder Schutzpatron, sondern als Sühnedenkmal für eine der tragischsten Herrschergestalten der Stauferzeit, den im Jahre 1208 ermordeten Philipp von Schwaben. Und über dem Fürstenportal finden wir in Stein gehauen die in diese Tragödie Verflochtenen — dargestellt im symbolischen Bilde des Jüngsten Gerichts.

In neuem Lichte stellt Fiedler eines der fesselndsten Kapitel deutscher Geschichte dar. An Bamberg und Magdeburg zeigt er, wie aus dem Kräftepiel von Kirche und Politik deutsches Schicksal wurde. Das Buch wird seinen Weg gehen!



ANGELSACHSEN-VERLAG
BREMEN-BERLIN

Wer ist der Magdeburger Reiter?

Das Ziel in den Wolken

Roman aus der Frühzeit des Fliegens

von

Hans Rabl

Geheftet RM 4.20, in Leinen RM 5.50

Beginnend mit Lathams erstem Überlandflug in Deutschland, von Tempelhof nach Johannisthal im Jahre 1909, schildert Hans Rabl in diesem Roman sehr lebendig die Frühzeit des Fliegens. Er entwickelt die ganze Problematik und Leistung, den Wagemut und täglichen Lebens Einsatz, die Opferbereitschaft und den verbissenen Fleiß der frühen Pioniere, die allgemein als Akrobaten mißachtet wurden. Da ist der Leutnant von Suhr, der die geliebte Uniform, das Elternhaus und das Erbe, die getreue Braut und sogar die Ehre aufs Spiel setzt, um unter zermürbenden Nachenschlägen und Entbehrungen das erste deutsche Armeeflugzeug zu schaffen, da ist der tollkühne Draufgänger und Frauenliebbling Lorenz Kamphausen, der nach einem schweren Absturz nicht mehr aufzusteigen vermag, — da ist Rudolf Krasselt, der Deutsch-Amerikaner, der um die Interessen der Wrights, um neue Erfindungen und Rekorde so hartnäckig zu kämpfen versteht, wie um Tilde von Graevenitz, die tapfere Braut des verarmten, verzweifeltsten Rivalen Suhr. — Ein Buch, das bei immer dramatischerer Verwicklung mit dichterischen Mitteln tief in die innere Artung und schicksalhafte Verlorenheit jener Männer einführt, denen wir alles das zu verdanken haben, was heute deutsche Fliegerei ist und bedeutet.

Ⓜ

Das Buch erscheint Ende März im Paul Neff Verlag

BERNHARD ZEBROWSKI

Brommy

ADMIRAL OHNE FLOTTE

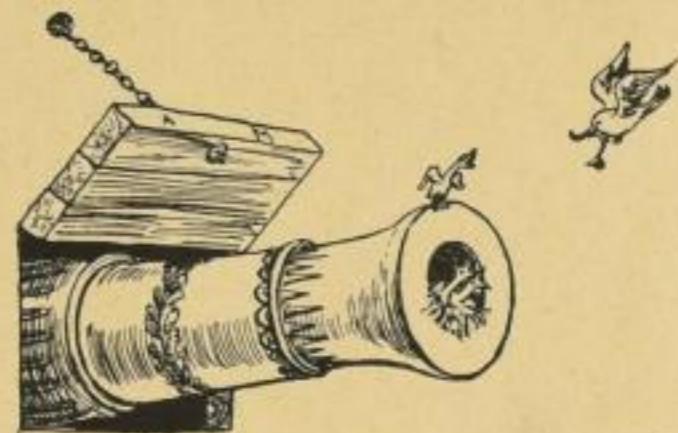
DIE ERSTE REICHSMARINE VON 1848

Umschlag, Einband und acht Federzeichnungen von Alfred Mahlau

Geheftet RM 2.—, Ganzleinen RM 3.—



„Hamburg war ganz erfüllt von der freudigen Stimmung des Tages: die feierliche Übernahme der Hamburger Flottille durch die Frankfurter Reichskommission, die Hissung der Reichsflagge, die heute an die Stelle der Hamburger Kriegsflagge getreten war, Musik und Kanonendonner, die Vereidigung der Schiffsbefestigungen auf die Zentralgewalt des Deutschen Reiches, das Hin und Her der Offiziere in ihren goldstropfenden Uniformen — es war ein Schauspiel, das die ganze Stadt auf die Beine gebracht hatte. Auf den Straßen wurden Ansprachen gehalten, und es ging zu, als läge die dänische Flotte schon auf dem tiefen Grund der Nordsee. Noch einmal erzählten sich die Hamburger die Geschichte von dem dänischen Kapitän Kinch, der mitten in der Blockadezeit das notleidende Hamburg auf offener Straße verhöhnt hatte, obwohl er sein Brot bei einer Hamburgischen Reederei verdiente.“ So beginnt Bernhard Zebrowski seine Niederschrift, in der er uns mit lebhafter Anschaulichkeit die Geschichte der ersten deutschen Reichsflotte von 1848 schildert. Ihr Held ist der Kapitän Brommy, der zwanzig Jahre über alle Meere abenteuerete und der vom Frankfurter Parlament an Stelle des trügen,



der Blüerei ergebenen Engländers Strutt zum Obersten Befehlshaber eingesetzt wird. Mit Zielbesessenheit arbeitet der kleine, schwarze, feurige Kapitän daran, in Bremerhaven eine Kriegsflotte zusammenzubringen, die den Dänen, der den deutschen Seehandel durch Blockade abwürgt, von den Küsten treiben kann. Zuerst sind keine Schiffe da, sodann keine Mannschaften, sodann kein Geld und keine Ausrüstung, und zuletzt ist der Traum vom einigen deutschen Reich schon wieder ausgeträumt. Und als Brommy endlich die Dänen bei Helgoland mit Aussicht auf Sieg angreifen kann, muß er zähneknirschend, mit äußerster Selbstüberwindung, vor den Engländern, die zugunsten der Dänen gegen die aufstrebende neue Nordseemacht eingreifen, den Befehl zum Rückzug erteilen. Das Bundeskommissariat entsendet seinen Totengräber, der Brommys geliebte Schiffe zu Schleuderpreisen veräußert. So erfüllt sich die Tragödie des genialischen Mannes, dem die Zeitumstände, Kleinmut und Ferkissenheit des Vaterlandes den verdienten Lorbeer vorenthalten. „Über der Nordseewind, der über seine Grabstätte bei Brake hinstreicht bringt ihm Kunde von großer Auferstehung.“



②

DAS BUCH ERSCHEINT ENDE MÄRZ IM PAUL NEFF VERLAG

Nr. 66 Sonnabend, den 20. März 1987

1361

Verlag Wilhelm Maudrich / Wien IX., Spitalgasse 1 B

Am 30. März gelangen zur Ausgabe:

Diagnostik chirurgischer Erkrankungen

Mit Einschluß der Differentialdiagnostik und Röntgendiagnostik

Lehrbuch für Studierende und Ärzte

von **Professor Dr. Rudolf Demel**, Vorstand der II. chirurgischen
Abteilung des Rudolfsptales in Wien

Zweite Auflage mit 847 Abbildungen im Text und 82 Abbildungen auf
24 Tafeln. 863 Seiten Umfang 8°. Leinwand geb. RM 20.—

Kaum 2 Jahre nach Erscheinen der 1. Auflage kann infolge der überaus günstigen Aufnahme im In- und Ausland eine **zweite Auflage** folgen. Vielen Wünschen um Vermehrung der Abbildungen Rechnung tragend, wurde die neue Auflage um 24 Tafeln mit 82 seltenen Krankheitsbildern vermehrt. Der Preis konnte auf RM 20.— ermäßigt werden, wodurch die Anschaffung dieses ausgezeichneten Lehrbuches vielen Ärzten und Studenten erleichtert wird.

Einen 4seitigen illustrierten Prospekt stellen wir kostenlos zur Verfügung.

Das Heufieber und seine Behandlung

von **Dozent Dr. Erich Urbach**, Primararzt der allergisch-dermatologischen Abteilung am Krankenhaus der Kaufmannschaft in Wien, I. Assistent der Universitätsklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Wien

Mit 83 zum Teil farbigen Abbildungen im Text u. auf 6 Tafeln, 21 Tabellen
Leinwand geb. RM 12.—

1200000 Amerikaner, 600000 Deutsche, viele Zehntausende Österreicher u. s. f. leiden nach verlässlichen wissenschaftlichen Angaben aus diesen Ländern im Früh- bzw. Spätsommer an schweren Nasen-, Augen- und Lungenkatarrhen. Aufgabe dieses Buches soll es nun sein, den Ärzten die Grundlagen der Heufiebererkrankung zu vermitteln, deren Kenntnis notwendig ist, um die richtige Therapie anzuwenden.

Jeder praktische Arzt, jeder Dermatologe und Institute kommen als Käufer in Frage.

Einen 4seitigen illustrierten Prospekt stellen wir kostenlos zur Verfügung.

*Firmen, mit denen wir nicht in Rechnungsverkehr stehen, beziehen am besten vom Barsortiment
Leipzig oder Stuttgart. Schweiz bei Huber in Bern.*

Voranfündigung!

Als eine der größten Buchpublikationen des Jahres 1937 erscheint im August in unserem Verlage in 4 Bänden, Großformat, mit je 600 Seiten Umfang, (2 Bände deutsch, 2 Bände englisch) das amtliche Berichts- und Bildwerk „XI. Olympiade Berlin 1936“. Aufmachung und Ausstattung dieses Standardwerkes, das der Führer durch ein Geleitwort auszeichnet, wird der Größe und Bedeutung dieser von Deutschland durchgeführten Weltveranstaltung würdig sein. Der Ladenpreis der 2 bändigen deutschen Ausgabe beträgt RM 80.—, bei Vorausbestellung bis 1. Mai 1937 RM 72.—, der 2 bändigen englischen Ausgabe RM 88.—, bei Vorausbestellung bis 1. Juni 1937 RM 80.—. Das Sonderangebot für Vorbesteller ist terminlich und preislich unwiderruflich. Große, 8seitige Kunstdruck-Werbeprospekte stehen auf Anfordern in beschränkter Anzahl dem Buchhandel kostenlos zur Verfügung.



Wilhelm Limpert-Verlag, Berlin SW 68

Soeben erschienen:

Einführung und Erläuterungen

zur

Aktenordnung für die deutschen Gerichte

mit Anhang:

Das Entmündigungsverfahren / Das Offenbarungseidverfahren

bearbeitet von **Hubert Nagelsdieck**, Justizinspektor beim Amtsgericht Essen

Umfang 238 Seiten

Preis broschiert RM 2.50

Abnehmer sind die Justizbeamten aller Gehaltsklassen, ferner Rechtsanwälte und Notare

*Herr Kollege! Das Werk ist sehr gefragt und konkurrenzlos.
Ihr Einsatz lohnt sich! Fordern Sie Prospekte an!*

Verlag Beamtenpresse GmbH., Berlin SW 68

Gesamtauslieferung für den Buchhandel durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig



Zu Bismarcks Geburtstag (1. April) ins Schaufenster:

Bismarck zu Hause

Aus eigenem Erleben erzählt

Von

Julius Heiß

Der ehemalige Rentmeister Bismarcks, also ein Mann, der täglich bei dem Fürsten ein- und ausgegangen ist und mit liebendem Herzen tiefe Einblicke getan hat in das Leben dieses großen Deutschen, hat dieses Buch geschrieben. Was er darin berichtet, ist zu einem großen Teil neu und unbekannt. Vor allem gebührt dem Verfasser Dank für die mancherlei politischen Aufschlüsse, die uns interessante Einblicke in die Gedankenwelt Bismarcks ermöglichen, das ist kein Klatsch und kein Hintertreppensport, sondern eine wertvolle Ergänzung dessen, was wir über Bismarck bisher gewußt haben!

143 Seiten mit 5 Bildtafeln auf Kunstdruck

In Ganzleinen RM 3.20, kartoniert RM 2.20

Wilhelm Köhler Verlag, Minden in Westfalen

**Die Ausgabe E des Börsenblattes kann an
das Publikum geliefert werden.** Ladenpreis RM 7.— monatl.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Am 8. April wird ausgeliefert:



Einfarbige Wiedergabe des dreifarbigen Umschlages

Ⓜ

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

Goethes letzte Liebe zu der jungen Ulrike von Levetzow, die letzte Liebe des Olympiers, ersteht aus dieser Erzählung in ihrem ganzen Gefühlsturm und ihrer lebensvollen Unmittelbarkeit. Über dieser tragischen Liebe liegt ein Hauch des goethischen Genius und der Schimmer des durch menschlich-dichterische Größe verklärten Verzichtes.

Ganzleinenband RM 4.—

PVZ

Die gangbaren Bücher

Neuaufnahmen der Barsortimente

März 1937

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G.m.b.H. & Co., Stuttgart

Verlag		30	Laden-Preis
G. Westermann, B.	S L	*Ahlens, R., Thomas Torsten. Roman	OL 4.80
S. Hirzel, L.	S L	*Arzneiverordnungen. Ausg. 1937. Hrsg. v. W. Heubner u. a.	OL 3.40
Union, St.	S L	*Aurbacher, L., Die sieben Schwaben	O 2.—
Bauwelt-V., B.	S L	Bauwelt Sonderhefte. M. Abb. Jede Nr Br	1.—
		*6. Völkers, O., Wir wollen ein kl. Haus bauen!	
E. Diederichs, J.	S L	*Becker, Alb., Osterei und Osterhase. M. 22 Abb.	O 1.60
G. Stalling, O.	S L	*Beumelburg, Werner, Die Hengstwiese. Novelle	OL 2.80
Verl. O. Beyer, L.	S L	Beyer-Bände. *Beyers Blusenheft	StBr —.50
Ferd. Kamp, B.	S L	*Burghardt, Das kleine Tierbuch	O 1.50
W. Langew.-Brandt, E.	S L	*Claudius, M., Ein Sermon an die Mädchen. Handgeschr.	Br 1.—
W. Vobach & Co., L.	S L	*Dirndl in Bunt. Trachten- u. Wanderkleidung	O —.95
Union, St.	S L	*Dittmar, G., Die Husaren des schwarzen Herzogs	OL 4.80
Angelsachsen-V., B.	S L	*Fiedler, H., Dome und Politik	OL 6.—
Union, St.	S L	*Fochs, H., Gestaltende Hände. Ein Werkbuch für Mädcl.	OL 5.80
G. Grote, B.	S L	*Frensen, G., Der Untergang der Anna Hollmann. Neue Ausg.	OL 4.50
Franckh, St.	S L	*Frieling, H., Was find ich am Strand? etwa OK 2.50;	OL 3.80
Ferd. Kamp, B.	S L	*Göbels, Hubert, Rund um den Eierberg	O 2.80
Union, St.	S L	*Grell, G., Schulboot „Alte Liebe“	O 2.50
	S L	*Haanen, K. Th., Fliegerhorst im Erlenbusch	O 1.50
W. Kathan, M.	S L	Halmburger, F., Steuerersparnis für Lohnsteuerpflichtige	StBr 2.60
H. Killinger, N.	S L	Heckmann, A., Die Konditorei der Neuzeit in Theorie u. Praxis.	OHL 4.—
G. Stalling, O.	S L	*Helke, Fritz, Die Kietzmühle. Erzählung	OL 2.80
G. Weise, L.	S L	*Hochzeit, Hochzeit, schönste Zeit! Hrsg. v. W. Steinbach.	StBr 1.50
Freiheitsverl., B.	S L	*Kemner, Wilh., Kamerun. M. zahlr. Abb. 37	OL 8.—
Union, St.	S L	Kern, M., Im Labyrinth des Ganges. Neue Ausg.	OL 3.80
Broschek & Co., H.	S L	*Kiesel, O. E., Acht Tage Hansberg. Roman aus e. Künstlerehe.	OL 3.80
Vrl. f. Kulturpol., B.	S L	*Kindermann, C., Bolschewismus	OL 3.50
Union, St.	S L	*Knüpffer, P., Die Kinder vom Buschmühlenweg. Sütterlin	O 1.80
	S L	Koch, H., Jungfer Ursel. Eine Erzählg. aus d. Dreißigjährig. Krieg.	OL 3.50
	S L	— Wir fünf. Wie Ilse zum Wandervogel bekehrt wurde	OHL 3.50
Bermann-Fischer, W.	S L	*Körmendl, Franz, Die Sündigen. Roman	OL 7.50
Union, St.	S L	*Kyber, M., u. a., Das Pantoffelmännchen u. a. Märchen	O 1.50
W. Keller, L.	S L	Lehrbuch der Meteorologie. Hrsg. v. R. Süring. 37.	
		Subskriptionspreis bis z. Ersch. d. letzten Liefg. jede Liefg. Br	6.60
		(Nach Ersch. d. letzt. Lief. wird d. Preis d. Lief. auf je M. 8.80 erhöht)	
		Verpflichtung z. Abnahme aller Liefg. Fortsetzungsliste anlegen!	
Hachm. & Thal, L.	S L	Lehrmeister-Bücherei je Br	—35
		*1139. Grasl, N., Abrichten u. Sprechenlernen d. Wellensittichs.	
Union, St.	S L	*Mader, Fr. W., Am Kilimandjaro. Neue Ausg.	OL 3.80
P. Zsolnay, W.	S L	*Major, Ralph H., Ein Arzt erzählt Kulturgeschichte	OL 6.50
G. Thieme, L.	S L	*Mauz, Fr., Die Veranlagung zu Krampfanfällen etwa O	2.50
J. F. Lehmann, M.	S L	*Mayer, L., Das Verbrechen in Hypnose u. s. Aufklärungsmeth.	OL 9.—
W. Hoffmann, B.	S L	*Pick, G., Die Religion der freien Deutschen	OL 5.50
H. Bott Verl., B.	S L	*Rohrbach, P., Der Gottesgedanke in der Welt	OL 6.—
		Subskriptionspreis b. z. Ersch. d. Werkes	OL 5.—
Vrl. d. Dt. Ärzteschaft, B.	S L	*Scherler, J., Ein Querschn. d. die dt. Sozialversicherung	O 1.60
A. W. Zickfeldt, O.	S L	*Schreiber, L., u. H. Pricks, Ausbildung und Ausbildungsstätten für	
		80 Frauenberufe in Berlin. 37	Br —.85
Junker & D., B.	S L	Schriften d. Dtsch. Hochschule f. Politik. II. Abt. je Br	—80
		*12. Schwede-Coburg, Frz., Der Reichstreubund ehem.	
		Berufssoldaten.	
Jos. Thum, K.	S L	*Schuhmacher-Köhl, M., Die religiöse Mutterschule	OL 4.50
G. Weise, L.	S L	*Segen ist der Mühe Preis! Hrsg. v. W. Steinbach	StBr 1.50
G. Westermann, B.	S L	*Seidl, Florian, Der Bau. Roman	OL 5.50
Buchh. d. Waisenhauses, H.	S L	*Sommer, F., Die Zillertaler. Ein Heimweh-Roman	OL 4.50
Union, St.	S L	*Treller, Franz, Der Gefangene der Aymaràs. Neue Ausg.	OL 3.80
G. Westermann, B.	S L	*Uphoff, C. E., Der ewige Jan. Roman	OL 3.80
Urb. & Schw., B. u. W.	L	Verfahren, Die, der anorganisch-chemischen Industrie.	
		*Bd. II. Berichtsjahr 1935. M. 241 Patentzeichn. 37	OHLd 54.—
Vobach & Co., L.	S L	Vobachs kleine Handarbeitshefte. *328. Strickplastik	StBr 1.10
Verl. Pfeiffer & Co., L.	S L	*Wegner, M., Tilman Riemenschneider	OL 2.85
Franckh, St.	S L	*Wehrhahn, H. R., u. a., Was find ich in den Alpen? etwa OK 2.50;	OL 3.20
	S L	*— Was wächst und blüht in meinem Garten? Ill. OK 2.50;	OL 3.20
Union, St.	S L	*Westkirch, L., Heidekraut und Birkenbusch	OL 4.80
R. Wunderlich, T.	S L	*Wiechert, Ernst, Geschichte eines Knaben. Novelle	OPp 1.80
Essener V.-A., E.	S L	*Windelband, W., Gestalten und Probleme der Außenpolitik	OL 5.—
K. Rauch, M.	L	*Winkler, E. G., Gestalten u. Probleme (Ges. Schriften 1)	OL 7.20
Loewes Verl., St.	S L	*— P., Peters Fahrt nach dem Süden	OHL —.95
Ad. Kraft-Verl., K.	S L	*Wir. Bekenntnis der Gemeinschaft. Ein Spruchbuch	OPp —.75
G. A. Gloeckner, L.	S L	*Wirtschaftlichkeit, Größere, durch geordn. Rechnungswesen. 37.	OK 2.40
H. Köhler, H.	S L	*Wispler, Leo, Spiel im Sommerwind	OL 4.50
P. Zsolnay, W.	S L	*Zilahy, L., Zwei Gefangene. Roman	OL 7.80

Unsere nächste Prospektendung enthält u. a.:
Neuigkeitendienst des Barsortiments * Neue Volksausgaben * Hitler
abseits vom Alltag * Grundliste für Schülerbüchereien der Volksschulen

Wir bitten um Durchsicht und Einsendung Ihrer Aufträge!

Die bevorstehende Entscheidung in der deutschen evangelischen Kirche

lenkt das Interesse der Öffentlichkeit auf das Schrifttum der „Thüringer“ Deutschen Christen!

Wir zeigen Ihnen heute an:

Als Neuerscheinung

Richard Barth

Die Krisis im evangelischen Religionsunterricht im Lichte Deutschen Christentums

Jeder Religionslehrer in Deutschland müßte an dieser Neuerscheinung ein grundlegendes Interesse haben, denn es gibt nach dem Urteil maßgebender Sachleute nirgends ein ähnliches Werk, das unter Berücksichtigung der Glaubenskrise von heute seine religionspädagogischen Forderungen auf dieser Basis aufgebaut hat.

Sowohl die lutherische Orthodoxie als auch die dialektische Theologie sind dabei angezogen, aber auch die Einflüsse des deutschen Idealismus und die deutsche Glaubensbewegung werden in diesem Zusammenhang einer sachlichen Prüfung auf ihre religionspädagogischen Auswirkungen unterworfen.

Preis RM 2.40

Als Neuauflage

Siegfried Leffler

Christus im Dritten Reich der Deutschen

2. Auflage, 6.—8. Tausend Preis geb. RM 3.—, Leinen RM 3.50

Als Neuauflage

Prof. Wolf Meyer-Erlach

Verrat an Luther 3. Auflage, 6.—7. Tausend Preis brosch. RM 1.—

Als Neuauflage

Jul. Leutheuser

Der Weg zur deutschen christlichen Nationalkirche

6. und 7., erweiterte Auflage, 12.—14. Tausend Preis RM 1.50

Jetzt können Sie unser Schrifttum partieweise aus dem Fenster verkaufen!

Lassen Sie sich bitte diese Gelegenheit nicht entgehen!



Verlag Deutsche Christen • Weimar • Postfach 443

Ergänzen Sie zum Fest Ihr Lager in

Kochbuch von Elise Hannemann

101.—110. Auflage

bearbeitet von **Marla Rowald**, Leiterin der hauswirtschaftlichen Abteilung des Lette-Vereins zu Berlin

In Ganzleinen gebunden RM 4,80

Edmund Stein G. m. b. H. / Potsdam

Das Heft
„Mitsprachliche Bildung im Neuaufbau
der deutschen Schule“
kann für Mitglieder des Gymnasialvereins
gem. § 11, 1 der buchh. Verkaufs-
ordnung zum Sonderpreis von M.—,95
statt regulär M 1,20 abgegeben werden.
Leipzig V. S. Teubner Berlin

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Neue Adresse!

Ab 22. März 1937 lautet
unsere Anschrift:

Verlag „Kleine Kinder“
(bisher Dresden-N. 19)

Lindau i. B. - Hochbuch

Auslieferung:
F. Volkmann, Leipzig

Alle Veränderungen Ihrer Firma

Besitzwechsel, Verlegung des Ge-
schäftslokals, Procura-Erteilungen
u. Lösungen, Kommissionärwech-
sel, Anschluß an den Fernsprecher, Er-
öffnung eines Postcheckkontos sowie
alle sonst für das Adreßbuch geeig-
neten Notizen wollen Sie im eigenen
Interesse stets direkt melden an die

**Redaktion des Adreßbuchs
des Deutschen Buchhandels**
Leipzig C 1, Gerichtsweg 26
Deutsches Buchhändlerhaus

Wir ziehen um

Ab 22. März 1937 befinden sich unsere
Geschäftsräume nicht mehr in Konstanz,
sondern in

Freiburg i. Br., Goethestr. 41

Verlag Otto Walter A.G.

Oster-Sonnabend

bleibt meine

Auslieferung geschlossen

Berlin

Julius Springer

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.
Angebotene und Gesuchte Bücher. Riste Nr. 66.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Akad. Buchh. in Danz.-L.
L 230.
Akad. Buchh. in Jena
L 230.
Akad. Ant. in Brln.
L 229.
Albert L 229.
Angelsachsen-Verl. 1359.
Antiqu. Tyrolia L 230.
Anton & Co. 1356.
Bangel & Schm. L 230.
Barnert L 229.
Bely U 2.
Braun in Schw. 1344.
Die Bücher-Ecke in
Brln.-Sch. L 229.
Buch in Ve. U 4.
Caritasverlag 1342.
Dörner L 229.
Droste L 230.
Edardt L 230.
Eber Rbf. 1339.
Eisenhmidt 1340. L 230.
Elsner & Co. 1352. 53.
Erg. Ver.-Bh. in Nordf.
L 230.

Ewig L 229. 230.
Feuerverfich.-Gen. f. d.
Buchgew. U 2.
Fischer, S., in Brln. 1342
Foerster, Fr., in Ve. U 4
Föste, Südde. Böhmsch
& Co. U 2.
Franch-Verl. U 4.
Freibg. Bücherst. L 230.
Fritzsche-Ludwig K.-G.
U 2.
Fröhlich in Ve. 1349.
Gentz L 230.
Gilde-Bh. in Köln L 230.
Görlich L 229.
Gräfe u. H. 1351.
Graw & Co. L 230.
Hambgr. Bücherst. L 229.
Hanscar. Berl.-Anst. 1357
Hansen Verlagsges. 1354.
Heinrichshofen in Mag-
deburg L 230.
Hengstenberg in Hoch.
L 230.
Heublein L 229.
Heymanns-Verl. 1356.

Hingen L 230.
Hoffmann in Kösl. L 230
Höllrigel L 230.
HUBER-Bh. L 229.
Junfer & D. 1351.
Jütte U 2.
Killinge 1343.
Kirchner L 230.
Kleinshmidt L 229.
Knaur, Hübel & D. U 2.
Knorr & P. 1350.
Koch Rbf. in Mü. L 229.
Koch, Reiff & Det. & Co.
1364.
Kohl L 230.
Köhler in Bresl.-G.
L 229.
Kochler & B. H.-G. &
Co., H.-S., 1364.
Kochler & B. H.-G. &
Co., G.-B., U 3
Köhler in Mind. 1364.
Kranich-Verlag 1355.
Krejschmar Söhne L 229.
Krenzing U 2.
Laagen L 229.

Langen, H., Gg. Müller
1355.
Leuschner & L. L 230.
Leysam-Verlag 1345.
Lichte L 229.
Limbarth-Benn L 230.
Limpert-Verlag 1363.
Marholz U 3.
Marowsky's Bh. L 229.
Mandrich 1362.
Mayersche Buchh. in
Machen L 229.
Mayer in Ehl. L 230.
Reißner in Harau L 230.
Motorbuch-Verl. 1352. 53
Müller in W.-Barmen
L 230.
Raumann, P., in Ve.
L 230.
Reifl. Berl. in Brln. 1360.
1361.
Remnich L 230.
Reumann in Reud. 1346.
Ridenbourg, R., U 3.
Peters in Hamm L 230.
Piper & Co. 1348.

Pustet in Salz. U 1.
Quell-Verlag 1358.
Ratsbuchh. in Greifsw.
L 230.
Regel U 2.
Reinisch 1346.
Richters, Gebr., B.-H. in
Erfurt 1338.
Röder in Müß. L 230.
Schaffnit Rbf. in Düß.
U 3. L 230.
Scherz & Co. L 229.
Schmitz'sche Bh. L 230.
Schroeder in Gotha L 230
Schäpe in Eßth. L 230.
Seppel Rbf. in Charl.
L 230.
Sepparth L 230.
Springer in Brln. 1368.
Stein in Potsdam 1368.
Strade L 230.
Strauß in Dr. L 230.
Streisand L 230.
Stuhr'sche Bh. L 229.
Süddt. Berl.-Institut
Müller 1337.

Teubner 1368.
Thieme L 230.
Thieme, G., in Ve. 1348.
Thümmel L 230.
Unterverm Boof Exp.
Co. L 230.
Urania-Bh. L 229.
Verl. Beamienpresse 1364
Verl. d. Hörnervereins
1356. 58. 64. U 3.
Verl. Dt. Christen 1367.
Verl. Kl. Kinder 1368.
Verl. Off. Bortec 1348.
Verl. f. Recht u. Verm.
1342.
Verwaltg. d. Dt. Buchh.-
Veranstalt U 4.
Wobach & Co 1341. L 229.
Wogt & Dr. S. L 229.
Worhut-Verl. 1341.
Walter in Freib. 1368.
Wernig & Co. 1346.
Zentralverl. d. RSDAP.
1339.
Zinnen-Verlag 1347. 51.
1358.
Zsolnay 1365.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint werktäglich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-B.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. X-Bh. / Bezugsnehmer tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Multr. Teil, Angebot u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. A: Multr. Teil, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. B: Multr. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. E: (ohne reb. Teil) Ill. Teil, Verz. d. Neuerich. Die Allgem. Ausg. sowie die Ausg. B sind nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgaben an Nichtmitgl. ist unzulässig.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Multr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Anzeig. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 4, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Spaltenspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Beilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Seite 7.78 RMf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/2 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zusätzlich 7 1/2 % Plagauschl. = 105.— RM. Bestellzettel: 1/2 Zettel (60 mm hoch, 60 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste steht am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Banf: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R. M. Leipzig. / Postcheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70861 / Draht-Anschrift: Buchbörsen

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schönb. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenteil: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Geschäftsleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Rbf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 7950/II. Davon 6513 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Gegenstände des Buchhandels, die von der Ausführregelung ausgenommen sind

(Nachtrag zu den im Börsenblatt 1935 Nr. 244, 259 und 294 sowie 1936, Nr. 9, 37, 88, 137 u. 264 erschienenen Listen)

Atlantis-Verlag G. m. b. H., Berlin:

Boveri, Alti Versli und Liedli.
— Weltgeschichte am Mittelmeer.
Ernst, Kleinjogg, der Musterbauer.
— Wilhelm Tell.

Bärenreiter-Verlag, Kassel-Wilhelmshöhe:

Bertholz, Fese- u. Quellenbuch z. böhm.-mähr. Geschichte.
Böhmerland-Jahrbuch für Volk und Heimat.
Hüller, Adalbert Stifters Wittko.
Kolbenhener, Der Dornbusch brennt.
Leibl, Aus unerlöstem Bande.
Leppa, Antonia.
Merker, Der Abgrund.
— Der Kreuzweg.
— Verzüchte Erde.
Mühlberger, Alle Tage trugen Silberreisen.
— Die Dichtung der Sudetendeutschen in den letzten fünfzig Jahren.
Nadler, Stifters Wittko.
Přizner, Das Erwachen der Sudetendeutschen im Spiegel ihres Schrifttums bis zum Jahre 1848.
Preidel, Die germanischen Kulturen in Böhmen u. ihre Träger VII.
Roehler, Adalbert Stifter als Maler.
Schaukal, Adalbert Stifter.
Sudetendeutsche Jahrbücher.
Winter, Ferdinand Kindermann Ritter v. Schulstein (1740—1801).
Wolkan, Geschichte der deutschen Literatur in Böhmen und in den Sudetenländern.

Johann Ambrosius Barth, Leipzig:

Balo-Korpassy, Warzen, Papillome und Krebs.
Deliberationes congressus dermatologorum internationalis IX.-i, Budapestini.
Ernst, Hautdesinfektionsprobleme.
Schnirer, Taschenbuch der Therapie.

Friedrich Bohnenberger, Stuttgart:

Gelobt sei Jesus Christus.

Büchermarkt G. m. b. H., Berlin:

Kürschners Lexikon der 6 Welt Sprachen (Verlag Hermann Hillger),
u. zwar die ein- u. zweibändige Leinen-Ausgabe sowie die
zweibändige Halbleder-Ausgabe.

Christkönigs-Verlag, Meitingen b. Augsburg:

Calderon, Das große Welttheater, bearb. v. Mayr-Frisch.
Griese, Paulusbriege.
Schelver, Madegundis.
Scherzer, Das Priesterproblem.

H. v. Decker's Verlag, Berlin:

Deutsche Justiz.
Finanz-Ministerial-Blatt.
Postbetriebschule.
Preussische Gesefsammlung.
Preussisches Besoldungsblatt.

v. Diepenbrock - Gräter & Schulz, Hamburg:

Bielz, Porträtkatalog der Siebenbürger Sachsen (Historische Bild-
kunde, Heft 5).

Ferd. Dümmers Verlag, Bonn:

Andel, Mondkarte.
Gardiner's Methode des fremdsprachlichen Un-
terrichts.
a) Gardiner's Method for the English Language 1933.
b) English-French Vocabulary 1929.
c) Gardiner's Methode der deutschen Sprache 1932.
d) Deutsch-englisches Wörterbuch 1932.
e) Deutsch-französisches Wörterbuch 1932.
Nowak, Drehbare Sternkarte 1930.
— Himmels-Atlas 1933.
— Wandkarte des nördl. Sternhimmels 1930.
Sardó y Vilas, Redensarten und Redewendungen des Spanischen
1929.
Taschenalbum der schönsten Himmelsaufnahmen,
Teil I—III:
1. Nebel (vergriffen).
2. Mondbilder 1931.
3. Sonnensystem 1933.

Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin:

Kármán, Zahlentafeln zur Berechnung durchlaufender Träger.
Knothe, Farnung und Verdunkelung.
Mitteilungen über Versuche, ausgeführt vom Osterreichischen Eisen-
betonausschuß, Heft 17 und Folge.

Gustav Fischer, Verlagsbuchhandlung, Jena:

Acta societatis scientiarum fennicae, Tom. 20/1902.
Bulletin des Int. Arbeitsamtes, Bd. 1—18, 1902/1919.
Düben, Crania Lapponica 1911.
Eijstman, Krebs und Röntgenstrahlen 1902.
Handbuch der pathog. Mikroorganismen (Kolle, Kraus, Uhlenhuth),
Bd. 1—10, 1929—1931.
Selmrich, Behandlung der Bauchfell-Tuberkulose 1892.
Herbflamme, hrsg. von Spann, Band 1 und 2, 1922.
Germanides, Bekämpfung der ansteckenden Geschlechtskrankheiten als
Volksseuche 1905.
Hierta-Megius, Modellsammlung von Handarbeiten aus schwedischen
Arbeitsstuben für Kinder 1904.
Janus Band 7—16.
Kamke u. Lundborg, Schwedische Männer der Gegenwart 1935.
Kocher, Beiträge zur Kenntnis einiger Frakturformen 1896.
Lundborg u. Linders, Racial Characters of the Swedish Nation
1926.
— u. Wahlund, The Race Biology of the Swedish Lapps. Teil I.
1932.
Marciniak, Über Muskeln, Nerven und Blutgefäße 1935.
Mehely, Naturgeschichte der Urbienen 1935.
Mory, Standesfragen.
Megius, Affenhirn in bildl. Darst. 1906.
— Biolog. Untersuchungen 1—19 1914/1922.
— Crania suecica antiqua 1900.
— Menschenhirn. 2 Bde. 1896.
— u. Fürst, Anthropologica Suecica 1902.
Nodenwaldt, Nestizen auf Aisar. 2 Bde. 1927.
Sahli, Therapie des Tetanus 1895.
Schlaginhausen, Menschl. Skelettreste aus der Steinzeit 1925.
Senn, Experiment. Beiträge zur Darmchirurgie 1892.
Studia zoologica. Bd. I und II (1929—1932).
Suranyi-Unger, Philosophie in der Volkswirtschaftslehre. 1. Band.
1923 und 1926.
Zavel, Aetiologie der Strumitis 1892.
Untersuchungen, Anthropologische, in den Sudetenländern. Bd. 1 u. 2.
1931 u. 1934.
Zukunft der Arbeit. Band 1—9. 1922—1932.

G. Freytag A.-G., Verlagsbuchhandlung, Berlin u. Leipzig:

Durch die Gemeinschaft mit der Hölder-Pichler-Tempsky A.-G.,
Wien, fallen beträchtlich viel Erscheinungen nicht unter das Ver-
fahren. Auslieferungsstelle und Kataloge geben darüber Aufschluß.
Von einer Aufzählung der Titel wird abgesehen, zumal neue Aus-
gaben und Auflagen auch in Deutschland hergestellt werden.

Globus Verlag G. m. b. H., Berlin:

Busch, Die Völker Asiens.
— Die Völker Europas.

Walter de Gruyter & Co., Berlin:

Deutsches Gemein- und Wirtschaftsrecht Nr. 1. 1937.
Höchstrichterliche Rechtsprechung Nr. 1. 1937.
International Bibliography of Historical Sciences. Ninth Year
(1934).

Hahn & Scifarth, Leipzig:

Kyriakides, Neugriechische Volkskunde 1936.

Otto Harrassowitz, Leipzig:

Bibliothek arabischer Historiker und Geographen. Alle Bände.
Codices e Vaticanis Selecti.
Colmarer Jahrbuch.
Enzyklopädie des Islam.
Fuchs, Beiträge zur mandjurischen Bibliographie u. Literatur.
Giese, F., Die altosmanische Chronik des Asikpasazade 1929.
Johansen, Renaissance.
Lautbibliothek
Heft 50. Französisch aus der Schweiz.
Heft 52—54. Französisch aus der Schweiz.

Paulbibliothek ferner:

- Heft 56—60, 65, 66, 69, 71, 72, 80—87. Französisch aus der Schweiz.
Heft 100—124. Deutsche Dialekte der Schweiz.
Heft 150. Deutscher Dialekt aus der Schweiz.
Lessing-Othmer, Lehrbuch der nordchines. Umgangssprache. 2. Aufl., Bb. 1 und 2.
Mahler, Die russische Totenklage.
Michwig, Die Kartellfunktionen der Blinzie und ihre Bedeutung bei der Entstehung des Kunstwesens.
Mitteilungen der Altorientalischen Gesellschaft, Berlin:
III. Band Heft 3
V. Band Heft 1 und 3
VI. Band Heft 1/2 und 3
VII. Band Heft 1/2
VIII. Band Heft 3
IX. Band Heft 1/2
Neophilologus.
Ueberschaar, Bascho und sein Tagebuch.

Max Heitner Verlag, München:

Seibt, Industrie-Katalog. Bezugsquellennachweis der deutschen Industrie.

Herder & Co. G. m. b. H., Freiburg i. Br.:

- Agatson, Das Daseinsproblem.
Archiv für Elsass. Kirchengeschichte ab Jahrg. V.
David, Geschichte vom Priesterkolleg am Campo Santo.
Diekmann, De revelatione.
Janssens, Summa Theologica VI, VII—IX.
Lange, De gratia.
Römische Quartalschrift ab Jahrgang 1893.
Rupprecht, Der Mittler und sein Heilswerk.
Schiffers, Johannes Höfer.
Schmidlin, Die katholische Restauration im Elsass.
Studi di Antichità Cristiana.
Ubach, Compendium theol. moralis.
Wosen, Cristianismo.
Weijenberg, Die Verdienstlichkeit der menschlichen Handlung.

J. C. Hinrichs' Verlag, Leipzig:

- Beiträge zur semitischen Philologie und Linguistik. Heft 8. Schacht:
Das Kitāb al-mahārij fil-hijal.
Erman, Kurzer Abriß der ägyptischen Grammatik.
Hartmann, Anatolien.
Hilty, Glück.
— Für schlaflose Nächte. Bb. I.
Kühne, Von Mensch und Motor.
Le Coq, Auf Hellas Spuren in Ostturkistan.
— Von Land und Reuten in Ostturkistan.
Mayer, Vom Unbeschreiblichen.
Menz, Flutwende.
Overbeck, Geschichte der griech. Plastik.
Piehl, Inscriptions hiéroglyphiques.
Princeton Oriental Texts. S. 1. Pitti: Usamah's Memoirs.
Schubart, Von der Flügelsonne zum Halbmond.
Steindorff, Kurzer Abriß der koptischen Grammatik.
Strzygowski, Ursprung der Kirchenkunst.
University of California Publications. Egyptian Archaeology.
Heft 2/3. The Early Dynasties Cemeteries of Naga-ed-Dér by G. A. Reisner & A. C. Mace.

Joseph Neumann Verlag, Berlin:

Sämtliche Verlagswerte.
(Die Zeitschriften »Der Zinschein« und »Dividenden-Woche« sind von einem anderen Verlag übernommen worden.)

Heinrich Keller Verlag, Leipzig:

Veröffentlichungen der Abteilung für Kulturwissenschaft der Bibliotheca Hertziana in Rom.
I. Reihe: Vorträge. Heft 2: Walther von Wartburg, La Posizione della Lingua Italiana nel Mondo Neolatino.

W. Kohlhammer, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart:

Bonner orientalistische Studien:
Heft 7: Spies, Mu'nis al-'Ushshaq.
Heft 18: — Mughultai's Biographical Dictionary.

Alfred Kröner, Verlag, Leipzig:

Gebö, Das Kräfteplan-Verfahren.

Mars-Verlag Carl Siminna, Berlin:

Die Maschinengewehrkompanie.
Die Schützenkompanie.

Felix Meiner Verlag, Leipzig:

Lauterburg-Bonjour, Lambarene.
Schweizer, Afrikanische Jagdgeschichten.

Mittler & Sohn, Berlin:

Seevestechnik.
Wehr und Waffen.
Wehrtechnische Monatshefte.

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen:

Veröffentlichungen des Internationalen Hegelbundes. Bb. I/III.
(Verhandlungen des 1. bis 3. Hegelkongresses)

R. Oldenbourg, München — Berlin:

Baumgarten, Die Berufseignungsprüfungen.
Herzog, Industrielle Materialkunde.
Kratowil, Elektrowärmeverwertung.
Lochner, Erziehungswissenschaft.
Vorträge und Veröffentlichungen d. Deutsch-Ungar. Ges. e. B., München. Heft 5 mit 8.

Prestel-Verlag G. m. b. H., Frankfurt a. M.:

Veröffentlichung XVI der Prestel-Gesellschaft:
Zeichnungen Niederländischer Meister im Besitz der Königlich Belgischen Museen zu Brüssel. (Frankf./M., 1937.)

Pyramidenverlag Dr. Schwarz & Co., G. m. b. H., Berlin:

Seeling, Coué 1925.
— Hypnose 1925.
— Psychoanalyse 1925.
— Reisezeit 1925.
Weiß, Neue Heilweisen 1925.

Reise- und Verkehrsverlag, Stuttgart:

R.V. Landkarte Nr. 19 (Autokarte von Süddeutschland; 1:500 000).

H. Schmidt & C. Günther, Leipzig:

Becken, Bamberger Dom | Aus der Sammlung
Bier, Nürnberg-fränk. Bildnerkunst | Cohens Kunstbücher.
Ebner-Eschenbach, Kreisphysikus | Taschenausgaben;
— Maslans Frau. | früher Paetel-Verlag.
— Vorzugsschüler.
Kris, Meister und Meisterwerke der Steinschneidekunst.
Rembrandt-Handzeichnungen:
Bb. I: Nijlsprententab. Amsterdam } früher:
Bb. II: Kupferstichtab. Berlin } Hermann Freise, Parchim.
Bb. III: Staatl. Sammlung Dresden }

Siegismund & Volkering, Leipzig:

Die dalmatinische Riviera.
Hf-Reiseführer:
Bb. 1: Sieber, Dalmatien.
Bb. 2: — Griechenland und Albanien.
Bb. 3: — Oberitalien.
Bb. 4: — Unteritalien — Sizilien.

Josef Singer Verlag A.-G., Berlin:

Das schöne Österreich.

Julius Springer, Berlin:

Höhn, Die Verhütung von Explosionen von Dampfbädern.
(S.-A. aus Schweizer Archiv für angewandte Wissenschaft und Technik, 1936, Nr. 3.)

W. G. Teubner, Leipzig:

Euler, Werke (sämtl. Bände; Schweizer Naturforschende Gesellsch.).

Theosophisches Verlagshaus, Leipzig:

Alle unter d. »Astrologischen Hilfsmittel« fallenden Formulare;
Astrologisches Jahrbuch und Kalender 1925—1929.

Urban & Schwarzenberg, Berlin und Wien:

Der Verlag sieht davon ab, die Titel der nicht ausgleichsberechtigten Werke anzugeben. Er versendet vielmehr auf Anfordern ein Verzeichnis seiner Werke, die dem Ausführverfahren unterliegen.

Verlag Asia Major, Leipzig:

Krause, Ethnologische Studien.
Krishna u. Radha, Gedichte aus der indischen Liebesmystik des Mittelalters. Hrsg. von H. Goeb und Rose Ilse-Munk.
Po-Chü-i, Lieder eines chines. Dichters und Trinkers. Deutsch von E. Woltsch.
Sensei, Der Blumen Röstlichkeit. Hrsg. von W. Prenzler.
Shou-Pin, Chinesische Frauengestalten.

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik P. Schmidt, Berlin:

Palasz, Die mitteleuropäischen Staaten. Bb. 1: Europa.

Verlag Otto Walter A.-G., Olten - Freiburg i. Br.:

- Neby, Löwenberger.
Nhermann, Aram Béla.
— Dämonentänzer der Urzeit.
— Die Kammerzose Robespierres.
— Fährte des Höhlenlöwen.
— Henker von Basel.
— Jäger vom Thursee.
— Im Banne der ewigen Gletscher.
— Kannibalen der Eiszeit.
— Madonna von Meltingen.
— Nie kehrtst du wieder, goldne Zeit. Bb. I u. II.
— Raufhag.
— Schatz des Pfahlbauern.
— Totenrufer von Galodin.
— Wildhüter von Beckenried.
— William Thomson.
Belart, Amerika von heute. (Kart.)
Dutli-Rutishauser, Das Haus der Ahnen.
— — Der schwarze Tod.
— — Heilige Erde.
Fischer, Geschwister Heider.
Gothelf, Der Knabe des Tell.
Grimm, Die schönsten Märchen.
Künzle, Blütenlese. Teil I—III. Geh.
— Chrut und Uchrut. Geh.
— Kräuteratlas. Kart.
Pfarrer Künzle's Volkskalender 1937.
Maria Lourdes-Kalender 1937.
Mit Christus durchs Leben. (Ganzleinen.)
Müller, Die gestohlene Bibel.
Salvia-Jahrgänge. Geh.
Bogler, Bodenseepirat.

Franz Wagner, Leipzig:

- Kokai, Franz sitzt in seinen früheren Klavierwerken.
Luzensky, Der Talmud. Heft 1—6 kpl.
— Schulchan Aruch.
— Talmudmoral.
— Vereinfachte Astrologie.

Ernst Wasmuth, Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., Berlin-Charl.:

- Ardenne de Tizac, Chinesische Tierplastik.
Bacot, Kunstgewerbe in Tibet.
Bennet, Bauformen in Eisenbeton.
Brackert, Englische Möbel.
Brandt, Altmedlenburgische Schlösser.
Cluzot, Geschmückte Lederarbeiten. Bb. I/II.
Coquirot, Toulouse-Lautrec.
Das niederrheinische Dorf.
Dupont, Kunstgewerbe der Hindu.
Schmig, Das deutsche Haus. Bb. III.
Falke, Altberliner Fayencen.

Ernst Wasmuth, Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. ferner:

- Fisker, Moderne dänische Architektur.
Gaudy, Schweizer Kirchen. Bb. II.
Haupt, Palastarchitektur. Bb. VI.
Helmigt, Märkische Herrenhäuser.
Hopkins, Neue Amerikanische Landhäuser.
Koebel, Max Weinbrenner und seine Zeit.
Koch, Der Garten.
Kochlin, Islamische Kunstwerke.
Koop, Frühe chinesische Bronzen.
Lefing, Altorientalische Teppichmuster.
— Orientalische Teppiche.
Literaturnachweis des Wohnungs- und Siedlungswesens für das Jahr 1935.
Maclair, Corot.
Mieras-Verbury, Holländische Architektur des 20. Jahrhunderts.
Möller, Metallkunst der Ägypter.
Morison, Handbuch der Druckerkunst.
— Meisterdrucke aus vier Jahrhunderten.
— Meisterdrucke gotischer Schrift.
— Meisterdrucke der Neuzeit.
Réal, Spanische Gewebe.
Renger-Paßsch, Lübeck.
Richert, Mittelalterliche Malerei in Spanien.
Robertson, Französische Baukunst der Gegenwart.
Sachs, Lehrbuch der Maltechnik.
Schmidt, Europäisches Glas.
— Die Gläser der Sammlung Mühsam. Bb. II.
Schmithals, Die Alpen.
Schmig, Berliner Baumeister.
— Der schöne Wohnraum.
Soissons, Neue englische Gartenstädte.
Städtebau in der Schweiz. Hrsg. vom Bund Schweizer Architekten.
Tilke, Osteuropäische Volkstrachten in Schnitt und Farbe.
— Orientalische Kostüme in Schnitt und Farbe.
— Studien zur Entwicklungsgeschichte des orientalischen Kostüms.
Uhde, Die Konstruktionen und die Kunstformen der Architektur.
van de Velde, Der moderne Stil in Frankreich.
Wolf, Wohnung und Siedlung.
Verbury, Englische Baukunst um 1800.
— Englische Kleinhäuser.
— Europäische Architektur.
— Neuzeitliche englische Landhäuser und Innenräume.

Gleichzeitig weisen wir besonders darauf hin, daß — entgegen der Mitteilung im Börsenblatt Nr. 137 vom 16. Juni 1936 — die Werke des Verlages Gustav Engel, Leipzig, ins Ausfuhrverfahren einbezogen wurden; ebenso die Werke des Verlages Kunst und Schule, München-Feldafing, die laut Notiz im Börsenblatt Nr. 259 vom 7. November 1935 nicht ausgleichsberechtigt waren.

Sauberes Adreßbuchgewerbe

Unter dieser Überschrift schreibt der Stellvertretende Hauptschriftleiter der Zeitschrift des Anzeigenbuch-Gewerbes »Adresse und Anzeige« G. G. Tschow in Heft 9 der »Deutschen Wirtschafts-Zeitung« über die gegenwärtige Lage des Adreßbuchgewerbes. Er beginnt mit der Feststellung, daß in Berlin und Köln die Staatsanwaltschaften zu den beiden letzten großen Betrugsprozessen gegen unseriöse Adreßbuchverlage rüsten. Mit der Auflösung dieser beiden Unternehmungen, der Verlage Klockhaus und Pastor, findet die Vereinigung des Adreßbuchgewerbes ihren Abschluß.

Viele Jahre hindurch, so heißt es in dem Aufsatz, hat es nicht nur die werbungstreibende gewerbliche Wirtschaft, sondern gerade auch das seriöse Adreßbuchgewerbe mitansehen müssen, wie Wirtschaftspiraten für Verlagswerke Inseratenaufträge warben, die entweder gar nicht oder doch in völlig unzulänglicher Form ausgeführt wurden. Die Unverschämtheiten, die diese Ausbeuter ihren Kunden bei berechtigten Reklamationen zu bieten wagten, grenzen an das Groteske; sie konnten das wagen, weil formale Rechtsauslegung, die wohl nach dem Vertragsabschluß, nicht aber nach der ordnungsgemäßen, ehrlichen Vertragserfüllung fragte, ihnen zu vielfachen obliegenden Urteilen verhalf. Allein in Köln konnten etwa dreißig

derartiger Verlage von der Polizei und der Staatsanwaltschaft entlarvt und geschlossen, ihre Inhaber und Helfershelfer dem Gefängnis zugeführt werden. Aber auch im übrigen Reichsgebiet war es möglich, nach der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus durch die Ausmerzungen unlauterer Elemente den Grundsätzen des ehrlichen und sauber arbeitenden Verlegers auf der ganzen Linie Geltung zu verschaffen. . . . Es ist das Verdienst der Reichsschrifttumskammer, des Berberates der deutschen Wirtschaft und des Leiters des Reichsverbandes des Adreß- und Anzeigenbuch-Verlags-Gewerbes, SS.-Obersturmführer Schmidt, rücksichtslos alle Machtmittel des Reiches und der Bewegung eingesetzt zu haben, um endlich klaren Tisch zu schaffen.

Die Frage nach der Eignung und nach der Zuverlässigkeit, sowohl in politischer wie in wirtschaftlicher Richtung gestellt, gibt heute das Kriterium dafür ab, ob die Arbeit eines Adreßbuchverlegers von der Reichsschrifttumskammer und vom Berberat gebilligt und somit auch weiterhin zugelassen werden kann.

Als Grundgedanken aller in letzter Zeit getroffenen Erwägungen und Maßnahmen stellt der Verfasser hin, daß das Adreßbuch nicht etwa nur eine Einnahmequelle für den Verleger darstellen soll,

sondern daß vielmehr die Herstellung einwandfreier und unbedingt zuverlässiger Adressbücher im öffentlichen Interesse liegt. Die Wirtschaft selbst ist es, die ein unmittelbares Interesse am guten Adressbuch als an einem unentbehrlichen, nahezu stündlich zu Rate gezogenen Hilfsmittel hat. In seiner Funktion als Träger von Wirtschaftswerbung bedarf das Adressbuch andererseits eines zuverlässigen und hinreichend großen Abnehmer- und Benutzerkreises, der das Adressbuch nicht nur, z. B. geschenktweise oder als Belegstück, entgegennimmt und kaum je wieder herbeizieht, sondern vielmehr infolge seines starken Adressenbedarfs immer wieder auf die Werbung der Inserenten hingeleitet wird. An der Steigerung des Buchabzuges wird ebenso stark gearbeitet wie an der redaktionellen Ausgestaltung, die gegenwärtig allgemein durch die Voranstellung von Vorworten und Einleitungen, die von der statistischen, wirtschafts-, sozial- und kulturpolitischen wie von der allgemeinpolitischen und historischen Seite her in den behandelten Anskriptenkreisen einleiten und die tieferen Zusammenhänge jedem Benutzer verständlich und offensichtlich machen.

Das Februarheft des „Buchhändlers im neuen Reich“

In einer ausführlichen Darstellung befaßt sich der Leiter der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer, Hauptamtsleiter **Dr. Wilhelm Baur** in der neuen Zeitschrift »Der Buchhändler im neuen Reich« mit der »Organisation und den Aufgaben des deutschen Buchhandels im nationalsozialistischen Staat«. Nachdem der Herbst des letzten Jahres die endgültige organisatorische Gliederung gebracht hat, ist es an der Zeit, den Weg noch einmal zu durchschreiten, der in den letzten vier Jahren gegangen wurde, weil dieser Weg gleichzeitig in die Zukunft der nächsten vier Jahre führt, die dem Buchhandel wie jedem anderen Berufsstand besondere Aufgaben stellen. Schon die einzelnen Abschnitte dieser Arbeit lassen ganz klar das Gefüge vor uns erstehen, nach denen der Aufbau vollzogen wurde und machen noch einmal die wesentlichsten Abschnitte deutlich. »Es ist selbstverständlich, daß die große politische und kulturelle Umwandlung, die sich seit 1933 in Deutschland vollzogen hat, auch den Buchhandel, als einen der wichtigsten kulturpolitischen Stände, ergriffen, ihm seinen ihm im ständischen Aufbau zukommenden Platz angewiesen und dadurch ein neues Gesicht gegeben hat.« Diese grundsätzliche Feststellung steht am Anfang des Rechenschaftsberichtes, den Wilhelm Baur ablegt. Daß es mit der Organisation nicht getan war, zeigen dann die weiteren Abschnitte, die sich mit dem Leben innerhalb der Organisation befassen. Die Klärung der verschiedensten Fragen drängte: Nachwuchsschulung, die politische Ausrichtung, die Buchwoche und ihre Durchführung, die Eingliederung in die Reichsschrifttumskammer, die notwendige Inangriffnahme der Judenfrage. Auch das Berufsethos war so auf eine neue Grundlage zu stellen: die öffentliche Aufgabe des Buchhandels, die Ehrenordnung, Volksgemeinschaft und Klassenbündel. Das sind nur einige der Stichworte, die in Baur's Arbeit ausführliche Behandlung finden. — Es sollte eigentlich keinen Buchhändler geben, der diese Abhandlung seines Leiters nicht gelesen hat.

Wenn Diplomvolkswirt **Alfons Brugger** dann das Thema »Einzelwerbung im Buchhandel« mit seinem Aufsatz »Welche Anzeiger hat Erfolg?« berührt, so nimmt die Zeitschrift damit die praktische Erörterung noch ungeklärter Fragen auf. Daß unsere Zeit ein Hervortreten des Buchhandels verlangt, braucht nicht besprochen zu werden. In der Buchwoche, wie auch in allen anderen großen Werbeaktionen, tritt der Buchhandel geschlossen vor die Öffentlichkeit — ein paar wenige, die nicht mittun wollen, zählen nicht. Daß dem einzelnen Buchhändler solcher gemeinsame Einsatz die Arbeit nicht abnehmen, höchstens erleichtern kann, ist klar. Brugger befaßt sich deshalb in seiner Arbeit mit der Zeitungswerbung, ein Thema, das erst in letzter Zeit wieder im Börsenblatt behandelt wurde. Aus seiner Gegenüberstellung von gut und schlecht, wirksam und wirkungslos ist auf »Antrieb« zu lernen! Die Arbeit soll gleichzeitig anregen zu eifriger Mitarbeit, die nicht zuletzt nur dem Berufsstand zugute kommen soll.

Über »Verbotenes und unerwünschtes Schrifttum« finden wir im Februarheft der Zeitschrift einen »kleinen Beitrag«, den zu lesen sich lohnt! Nur die, die sich selbst nichts zutrauten, suchten ihre Hilfe bei »Listen«; sie sollten den Schlusssatz der Arbeit nicht nur einmal lesen: »Also — keine Listen des verbotenen und

unerwünschten Schrifttums, sondern den Willen, mit dem sicher vorhandenen gut deutschem Empfinden allezeit auf der Wacht zu sein. Dann gibt es keine Meinsfälle, keine Beschlagnahmen und keine unverantwortlichen Verkäufe von Büchern, die dem Geist des neuen Deutschland nicht entsprechen.«

Daß noch viel zu tun ist — jeder fange bei sich selbst an —, sollen die Glossen in dem Abschnitt »Dies und das und anders« deutlich machen. Sie tun's auch. Hauptsächlich ist es recht bald möglich, diesen Teil zwar nicht zu verkleinern, aber ihn zu füllen mit Beiträgen, die zeigen, daß der Buchhändler seine Aufgabe meistert. Vorerst spricht man sich eben darüber aus, was noch nicht richtig ist. Nicht richtig ist es z. B., Gehilfen nicht zuzugestehen, daß sie auch ein Wort mitreden (»Bravo Reichsschule«), es wundert uns auch, daß man sich seine Liebe zu Heinrich Heine immer noch bewahrt, unverständlich aber will es uns erscheinen, daß die Buchhändler einer Stadt einen Dichterabend am hellen Tage verschlafen und daß man immer noch an der »vorzüglichen Hochachtung« festhält. —b.

Schlesischer Literaturpreis 1937

Der Oberpräsident, die beiden Provinzialverwaltungen und die Hauptstadt Breslau haben im Jahre 1936 einen »Schlesischen Literaturpreis« geschaffen. Der Preis wird für das Jahr 1937 erneut ausgeschrieben. Er soll verteilt werden für dichterische Werke, die seit 1. Januar 1936 im Druck erschienen sind, um das Schaffen junger schöpferischer Kräfte anzuregen, die in Schlesien beheimatet sind oder denen Schlesien die Anregung zu ihrem Schaffen gegeben hat und deren Werk in Verbindung mit Schlesien steht. Die Verteilung des Preises findet in feierlicher Weise durch den Herrn Oberpräsidenten statt. Die Einteilung des Preises in seiner Höhe bleibt dem Preisgericht überlassen.

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen: der Oberpräsident oder ein von ihm bestimmter Vertreter, Landeshauptmann von Niederschlesien, Landeshauptmann von Oberschlesien, Oberbürgermeister von Breslau, Landesleiter Schlesien der Reichsschrifttumskammer, die jeweiligen aus Schlesien stammenden Senatoren des Reichskultur-senats, der Leiter der Landesstelle Schlesien des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, der Leiter der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums in Schlesien. Die geschäftliche Bearbeitung erfolgt bei der Provinzialverwaltung Niederschlesien, die Vorprüfung der eingereichten Manuskripte durch den Landesleiter Schlesien der Reichsschrifttumskammer unter Zuziehung geeigneter Sachverständiger.

Bewerbungen sind gleichzeitig unter Beifügung eines Lebenslaufes und Einreichung von fünf Exemplaren (auch in Bogen) bis zum 15. Mai 1937 an den Oberpräsidenten (Verwaltung des Niederschlesischen Provinzialverbandes) Breslau, Landeshaus einzureichen. Sollten in einem Jahre Arbeiten, die die Vergebung des Preises rechtfertigen, nicht eingereicht werden, so behält sich das Preisgericht vor, den ausgefegten Preis für ein späteres Jahr aufzusparen.

Verkehrsnachrichten

Briefsendungen mit Waren nach Jugoslawien

Die Postverwaltung von Jugoslawien teilt mit, daß von jetzt an jeder Briefsendung (Kreuzband) nach Jugoslawien mit zu bezahlendem Wareninhalt die vom Absender unterschriebene Urschrift der Warenrechnung beigelegt sein muß (wie es für Postpakete bereits vorgeschrieben ist). Beim Fehlen der Rechnung wird die Sendung zurückgeschickt.

Personalnachrichten

Am 11. März 1937 wurde, 68 Jahre alt, **Paul Schikowski** auf dem Trinitatisfriedhof zu Leipzig zur ewigen Ruhe gebettet. Mit ihm scheidet ein Berufsgenosse, dessen markige Persönlichkeit allen, die ihn gekannt, wohl für immer in Erinnerung bleiben wird. Ein Polyhistor im besten Sinne, ein Buchhändler von ungewöhnlichen Kenntnissen, ein Mensch und Gesellschafter von geradezu faszinierender Art. Mit ganzer Seele hing er an seiner ostpreussischen Heimat. So gesellig sein Berufsleben — Gumbinnen, Breslau, Elberfeld, Karlsruhe, Berlin, Leipzig waren die Stationen seines Lebens —, so ganz einsam waren seine Jahre der Ruhe, die den geistig Nimmermüden, treu behütet von den Seinen, in jahrelangem Siechtum verbrauchten. Unser Schi ist nicht mehr. —

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtswege 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 7050/11. Davon 6518 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Schulbuch-Auslieferung nach Norddeutschland

Leipzig:

Alle in Norddeutschland eingeführten Schulbücher werden ständig durch unseren Kommissionsär Herr **C. F. Steinader** ausgeliefert.

Schulbuchverzeichnis „März 1937“ wird Ende d. Mts. vorliegen. Wir bitten dasselbe anzufordern.

Ab 15. März 1937 werden alle Sendungen nach Norddeutschland im Gewichte unter 5 kg nur von Leipzig ausgeliefert. Wir bitten zur Vermeidung von Lieferungsverzögerungen diese unerläßliche Vorschrift zu beachten. Nur Bestellungen größeren Umfangs können auch nach München gerichtet werden.

Berlin:

Auslieferung wie bisher nur an Berliner Firmen durch die Berliner Kommissionsbuchhandlung.

R. Oldenbourg, München I
Schließfach 31

Die

Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend zurück

erbitten wir alle in Kommission gelieferten Explr. von

Kautny-Holler, Leitfaden f. Azetylschweißer. 11. Aufl. Gebd.

Klinger-Ritter, Kalender f. Heizungs-, Lüftungs- und Badetechniker 1937. Gebd.

Stamminger, Die Pumpenwärmwasserheizung. Geh. u. gebd.

Holler, Der Leichtmetall-Schweißer. Geh.

Spätester Rückgabetermin: 20. Mai 1937

Halle-Saale, den 15. III. 1937

Carl Marhold
Verlagsbuchhandlung

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaaber-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche

Kleinere ausbaufähige Reise- und Versandbuchhandlung in Süddeutschld. zu kaufen gesucht. Angebote erb. unter Nr. 737 d. d. Expedition d. Börsenblattes.

Verkaufsanträge

Thüringen

In aufstrebender Industriestadt u. Garnisonstadt ist besond. Umstände halber eingeführte, in stetiger Entwicklung begriffene

Sortimentsbuchhandlung

— Objekt v. 15000 RM — zu verkaufen. Gegebenenfalls Stundung eines Teiles d. Kaufpreises gegen Sicherheit. Interessenten mit angemessenen Mitteln wollen sich vertrauensv. unt. „Thüringen Nr. 942“ wenden an **Koehler & Volekmar AG. & Co., Leipzig, Abt. Geschäftsvermittlung**

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Grosso-Buchhandlung

sucht zum baldigen Antritt einen mit Zeitschriften-Expedition vollkommen vertrauten Gehilfen. Nur **perfekte** Expedienten wollen sich melden unter # 758 durch die Exped. des Börsenblattes.

Zum sofortigen Eintritt zur Aus-hilfe suchen wir einen tüchtigen **Gehilfen (in)**. Erwünscht gute Kenntnisse der evangelischen und allgemeinen Literatur.

E. Schaffnit Nachf., Düsseldorf.

Verlag für volkstündliche Werke, Erlebnis- u. Kinderbücher sucht

Betreter für Norddeutschland oder

Teilgebiete zur Mitnahme seiner gutgehenden Verlagswerke. Bevorzugt Betreter mit Wagen, die auch Mittel- und Kleinstädte besuchen.

*

Schlesien!

Welche Grossofirma läßt regelmäßig Schlesien besuchen und ist gewillt noch einen Verlag mitzunehmen?

Angebote unter Nr. 750 d. d. Expedition des Börsenblattes.

Verlag sucht Betreter, der in Nord-, Mittel- u. ost. Ostdeutschland reist u. kulturelle u. kunstgeschichtl. Werke mitnehmen würde.

Angebote u. Nr. 699 d. d. Expedition des Börsenblattes erbeten.

Die Reifenummer des Börsenblattes
erscheint am 7. April
Anzeigenschluß: 1. April

Reiseführer, Kursbücher, Landkarten, Landschaftsdarstellungen, Serienlesestoff bitten wir in dieser Nummer anzuzeigen.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Expedition (Anzeigenverwaltung) des Börsenblattes

Verlagsbuchhandlung mit Druckerei

Zur Entlastung des jetzigen Verlagsleiters wird zum gelegentlichen Eintritt jüngere Kraft (etwa 30 Jahre alt) mit abgeschlossener buchhändlerischer Ausbildung gesucht. Dringend sind Erfahrungen in Propaganda, Druckerei, Herstellung, evtl. Reisevertrieb erforderlich. Es wollen sich nur zielbewusste, anpassungsfähige Persönlichkeiten, die größerem Personal mit Takt vorstehen können, melden. Handschriftliche Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild unt. Nr. 705 d. d. Exped. d. Börsenbl.

Zum Besuch des

evangelischen Sortiments

suche ich einen Reisevertreter.

Geboten wird: Fixum und Provision bei Vertrauenspesen. Der Betreffende müßte seiner milit. Pflicht bereits genügt haben. Bewerbungen wolle man unter # 762 an die Expedition des Börsenblattes richten.

Stellengesuche

Buchhändlerin

23 jähr., Abiturium, Reichsschule, Tätigkeit im Verlag, Sortiment, Kunsthandel, sucht z. r. IV. Stellung i. Kunstbuchhandel od. Kunstverlag. Kenntnisse in Sprachen, Schreibm. und Stenographie. Angebote unter Nr. 761 d. d. Expedition des Börsenblattes.

Für einen jungen, strebsamen Buchhändler (23 J.) mit Sortiments- und Verlagspraxis, den wir bestens empfehlen können (tadellose Zeugnisse), suchen wir neues Tätigkeitsfeld in mittlerem oder kleinerem Verlag, das vielseitige und verantwortliche Arbeit erfordert. Gute Literaturkenntnisse. Sicheres Urteil. Kenntnisse im Redaktionswesen. Durchschreibebuchführg. Gerichtl. Mahnwesen. Fremdsprachen. Kurz- und Maschinenschrift.

Franch's-Verlag
Stuttgart - D.

Erster Sortimentler

mit langjähriger Praxis in deutschen Universitäts-Buchhandlungen, erfolgreicher Verkäufer und Dekorateur, sucht gelegentlich neuen Wirkungskreis

im Ausland (auch Übersee)

Zur Zeit in ungekündigter Stellung, 26 Jahre alt, Nationalsozialist, Abitur (Gymnasium), engl., franz., spanische Sprachkenntnisse, Erfahrung in allen Sortimenten und Verlagsarbeiten, Lagerhaltung, Buchhaltung.

Ich suche eine Stelle, die mir einen gründlichen Einblick in den außerdeutschen Buchhandel vermittelt und ein dem Lebensstandard des betr. Landes angemessenes Grundgehalt bietet.

Bitte verlangen Sie meine ausführliche Bewerbung unter Nr. 520 d. d. Expedition des Börsenblattes.

27 jähr. Gehilfe

5 Jahre (mit Lehre) Sortiment, etwa 2 Jahre Großbuchhandlung, jetzt über 2 Jahre in Verlag in ungekündigter Stellung tätig, sucht neuen Wirkungskreis.

Angebote u. Nr. 732 durch d. Expedition d. Börsenblattes.

Anfangsstellung im Verlag

sucht Sortimentler, tüchtige Kraft, 30 J.

Angebote unter Nr. 759 durch die Expedition des Börsenblattes.

Vermischte Anzeigen

Wir kaufen Restauflagen

aus folgenden Gebieten: Kunst, Geschichte (allgemeinverst.), Biogr., gute Romane. — Sofort. Kasse. Ausführl. Angeb. zu auß. Preisen u. Nr. 727 d. d. Exped. d. Börsenbl.

Die Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge.

3000 Adressen

kaufkräftiger Persönlich. (Auslandsdeutscher) aller Länder günstig abzugeben. Angebote Leipzig, Postfach 149.

Wegen Platzmangel etwa 500 Bde., ev. auch mehr, billigst zu verkaufen. Es handelt sich durchweg um gute Romane in Leinen in den Preislagen von 2—5 RM ord. Für Leihbibliotheken eine günstige Gelegenheit. Gefl. Angebote unter Nr. 760 d. d. Expedition des Börsenblattes.

Fr. Foerster

Kommissionsbhdung. Gegr. 1863

Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)

Grossobuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung. Referenzen zu Diensten.

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig

Höhere Fachschule des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

unter Aufsicht des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung

gegründet 1852

Jahreskurse,

jeweils Ostern und Michaelis beginnend, für höhere Ausbildung in Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, auch für Ausländer. Abschlußprüfung und Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

Leitung: Oberstudiendirektor Dr. Hoyer

Satzungen und Lehrplan unentgeltlich durch die Verwaltung der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt Deutsches Buchhändlerhaus in Leipzig C 1, Platosstraße 1a